

ERNST GRAF ZU

CHRISTIAN

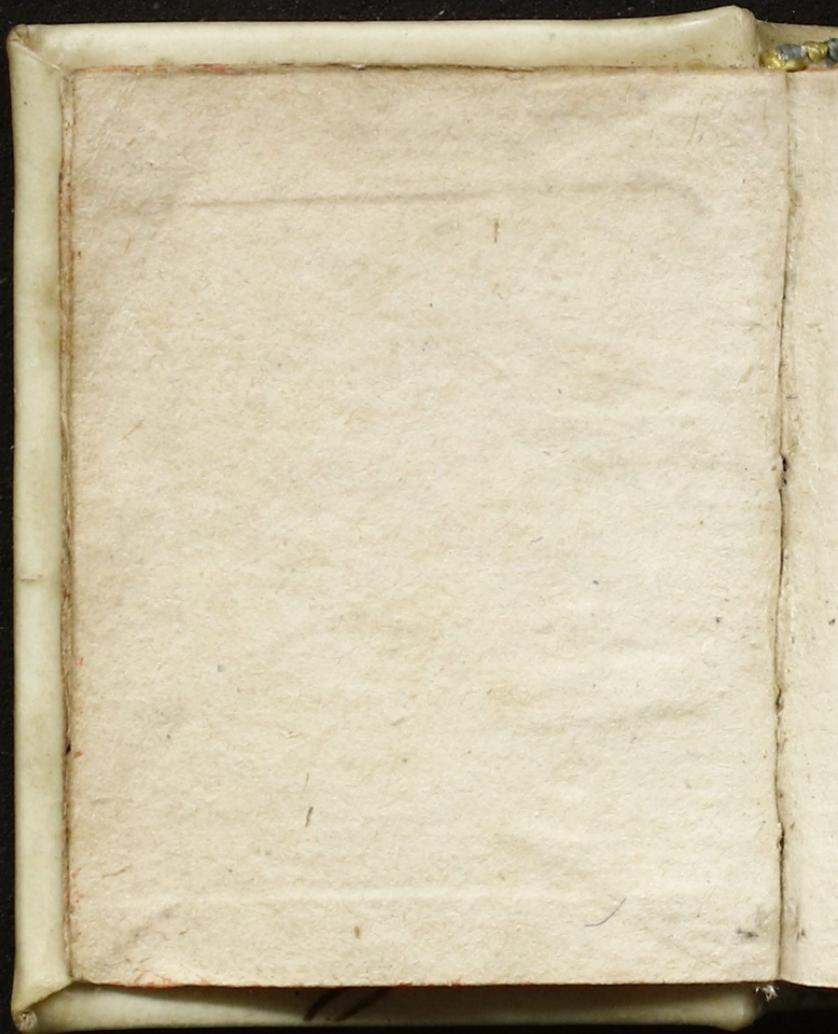


STADT
HERRSCHAF

*In der g. Hofkammer,
zu Coblenz
Circul. 1700*



2. Liebes von
Bindung mit
10/12





Herzinnigste
Liebesverbindung
mit
J E S U.

Sein Herz wendet
sich in seinem Laufe
zu dir, und begehret in
dir Luft zu schöpfen, und
aus-



auszuruben von der Arbeit,
an welcher es sich bisher er-
müdet hat. Eröffne du die
Wohnung deiner herzlich-
chen und ganz brünstigen
Liebe, leite meine durstige
Seele, und meinen hung-
rigen Geist in diesen feuri-
gen Strom, und nim mich
darinnen freundlich auf.
Laß meine Kräfte nicht ver-
zehret werden in vergebli-
chen



3

chen Uebungen; Laß mich
nicht entkräftet werden an
denen Dingen, die nicht
immer dauern, und welche
die Grenzen der Ewigkeit
nicht erreichen können.

Mein Herz sehnet sich ganz
nach dir, es verlangt ganz
einzudringen in die Woh-
nung deines Lichtes. Ach

nimm mich auf, mein Jesu,
nimm mich auf: nimm mich

A 2

auf



auf in die Lauterkeit deines
 Erbarmens, in deine
 Freundlichkeit, in deinen
 Sabbath, und in die Ruhe
 deines Geistes. Zerstore,
 zerbrich und zernichte in
 mir die Kräfte der Finsternis,
 trenne ab von meiner
 Seelen die Begierden der
 Sünden, und die unrubigen
 Gedanken. Ich mache
 nun abermal einen
 Bund



5

Bund mit dir, daß ich die
ganz getreu seyn will in
meinem ganzen Leben: Ich
erkenne dich alleine für den
meinen; Ich erkenne mich
ganz vor den deinen. Nim
hin meinen Geist, nim hin
meine Seele, nim hin mei-
nen Willen, nim hin mei-
ne Liebe, nim hin meine
Kräfte, mein Leben, mei-
nen Leib, meine Glieder,
Nimm

nimm



nim mich ganz hin. Ich
 will hinfort nicht mehr mir
 selber leben, ich will nicht,
 ich mag nicht mehr sagen,
 daß ich meine bin: denn
 dir, meinem allerliebsten
 Heilande, ergebe ich mich
 von nun an: und dasjeni-
 ge, was ich von Natur-
 Recht, als Eigenthümlich
 besitze, nemlich meine Ver-
 gürden und meine Liebe,
 wev:



werden dir ganz in deine
Hände geliefert. Nichts
will ich übrig behalten,
nichts will ich dir vorent-
halten, sondern alles alles
sey dir hiermit völlig, ohne
einige Ausnahme, überge-
ben. Was dir nun nicht
an mir wohlgefället, das
wief hinaus, und thue es
weg von deinem Knechte.
Wief mich, wief mich
in



in den Schmelz = Ofen
 deiner göttlichen Weis-
 heit, und läutere mich zu
 der Klarheit, die vor dir
 gefällig ist. Führe mich
 in deinen Tod; führe mich
 in die Gemeinschaft deiner
 Leyden. Laß mich in dein-
 en Tod versencket werden,
 damit in demselben alles
 Eigene, alles Unlautere,
 und Untüchtige möge er-
 tödtet.



tödtet werden. Ich be-
gehere deines Lebens, und
der Herrlichkeit deines Rich-
tes auf keine andere Weise,
als in deiner göttlichen
Ordnung theilhaftig zu
werden. Ach erlöste mich
durch deine Güte! Und
damit nichts übrig bleibe,
das mein Herz noch auf ei-
nige Weise binde könnte, so
will ich dir auch alle das
B Meiz



Meine, mein Haab und
Gut, Leib und Seele, und
alle meine Kräfte wieder ge-
ben und aufopfern, und
nicht anders, als zu deinen
Ehren und zum Dienst dei-
ner Glieder gebrauchen.
Darum so begeben ich mich
des Rechtes zu demselben
von nun an ganz willig:
und sage nicht mehr, daß
es meine sey, sondern es sey
dir



dir geheiliget, und dir hinzugegeben. So kehret sich denn mein Herz von allem ab, so besitze ich nichts mehr, als dich. So laß mich nur dich besitzen, so sey nur mein Erbtheil, und erbarme dich deines Pilgrims, daß du mich einführest in die unsichtbaren Schätze deines Geistes, in das Erbtheil der Heiligen im Licht.

B 2

ii



in die Stadt des lebendigen
 Gottes, in das himmli-
 sche Jerusalem, in die
 Menge vieler tausend En-
 gel, in die Gemeine der
 Erstgeborenen, die im Him-
 mel angeschrieben sind.
 Darnach sehnet sich mein
 Herr, das ist das Verlan-
 gen, und die Begierde
 meiner Seelen. O laß
 mich meinen Geliebtesten
 sein



finden, der mir mein Herz
genommen hat. O begeg-
ne mir, du, den meine See-
le liebet! O laß dich von
der Stärke meiner Liebe
halten, und entweiche mir
nicht; denn ich lasse dich
nicht gehen, ich lasse dich
nicht, bis du mich segnest,
bis sich dein Herz mit mei-
nem verbindet, bis du mein
Jonathan u. Bruder wirst,
B 3 bis



bis ich dein Herz in meinem
Herzen empfinde, bis ich die
Regungen desselben in mir
fühle, bis du mir zusagest,
daß du mich ewig lieben
wollest, bis du mir ver-
sprichst, u. mich versicherst,
daß ich deine Braut, dein
Gemahl, deine Auserwähl-
te, deine Taube, deine Liebe
seyn soll! Ach höre mich,
mein lieblicher Bruder, den
ich



Ich so innig liebe, und nicht
dich deiner Einsamen und
Verlassenen treulich an.
Hilf mir in allen meinem
Kampf, hilf mir die Prüfungen
erdulden, leite mich in
dieser Wüsten, in dieser Ein-
öde, in dieser Dürre, mit dei-
nen freundlichen Augen, sey
mein Gefährte auf meiner
Reise und Wanderschaft,
schütze mich vor den grausam-

men



men Thieren, die meine See-
 le anfallen, sie zu zerreißen.
 Verbinde dich mit meinem
 Herzen, verbinde dich mit
 meiner Seelen, verbinde,
 verbinde dich mit mir, ver-
 binde dich mit meinem Gei-
 ste, verbinde, verbinde dich
 mit meinem Leben, verbinde
 verbinde dich, mein Jesu,
 verbinde dich mit mir!
 Mache mich vollkommen
 in



in die, mache mich schön,
mein Liebster, mache mich
auserwehlt, wische alle
Flecken von mir ab, nimm
alle Misgestalt und Run-
keln von mir weg, laß mich
inwendig herrlich geschmü-
cket, und in güldenen Stür-
cken gekleidet werden. Ach
erhalte meine Seele unbe-
fleckt, und laß mich auf
keine Weise von dem An-
den:
C



bencken deiner Liebe verz
 rücket werden! Laß eine
 Antwort erschallen in mei-
 nem Herzen, daß du mich
 gehöret habest, und daß
 deine Magd Gnade funden
 habe vor dem Angesichte
 ihres Königes und Bräu-
 tigams. Ach mein Jesu,
 nim mich in Gnaden
 an, fasse meinen Geist,
 und führe ihn in die Tiefe
 fe



fe deiner Liebe, und versencke
ihn mit allen seinen Kräf-
ten auf ewig in deine Er-
barmung Amen!
Halleluja!

Das erbarmende
Vater = Herz
Gottes.

Siehe dich niemals an-
ders an als ein Kind,
dessen Ursprung und Vaa-
C 2



Der GOTT der HERR ist.
 Hast du den Frieden GOTT-
 tes, so bist du ein gesegnetes
 und getröstetes Kind; Le-
 best du unter dem Creutz
 und Anfechtungen, so bist
 du ein angenehmes Kind,
 dessen Wachsthum in der
 Schule des Creuzes beför-
 dert wird. Hast du gestrau-
 chelt und gesündigt, so bist
 du ein krankes und elendes
 Kind;



Kind; Lebſt du auſſer Chriſto, in Eitelkeit, ſo biſt du ein verlornes Kind.

Inzwiſchen da du Kind biſt, ſo gehdreſt du zum Vater, darum mache dich doch auf, und gehe wieder zu ihm. Oder kenneſt du ſein Herz nicht, du Abtrünniger, weiſſeſt du nicht, in welcher Liebe und Erbarmung es gegen dich entzündet iſt.

Ez

ſo



so siehe dich doch selber an,
und bedencke was doch die
Ursache sey, daß dich G^ott
so lange mit Geduld und
Langmuth getragen. Was
vor eine Bewegung muß
doch in dem Herzen G^ott-
tes verborgen seyn, aus
welcher dieses so lange her
entstanden ist, daß er deiner
verschonet, ohnerachtet du
ihn so oft beleidiget hast.

Wäre



Wäre sein Herz gegen dir
das Herz eines Feindes, so
hätte er dich bald ausgerot-
tet, wäre es das Herz eines
Richters, so hätte er dich
abgestraft, wäre es das
Herz eines Herren, so hätte
er dich abgeschafft, wäre es
das Herz eines Freundes, so
wäre er deiner müde wor-
den. Darum was wilt du
doch sagen von dem Herzen
Gt:

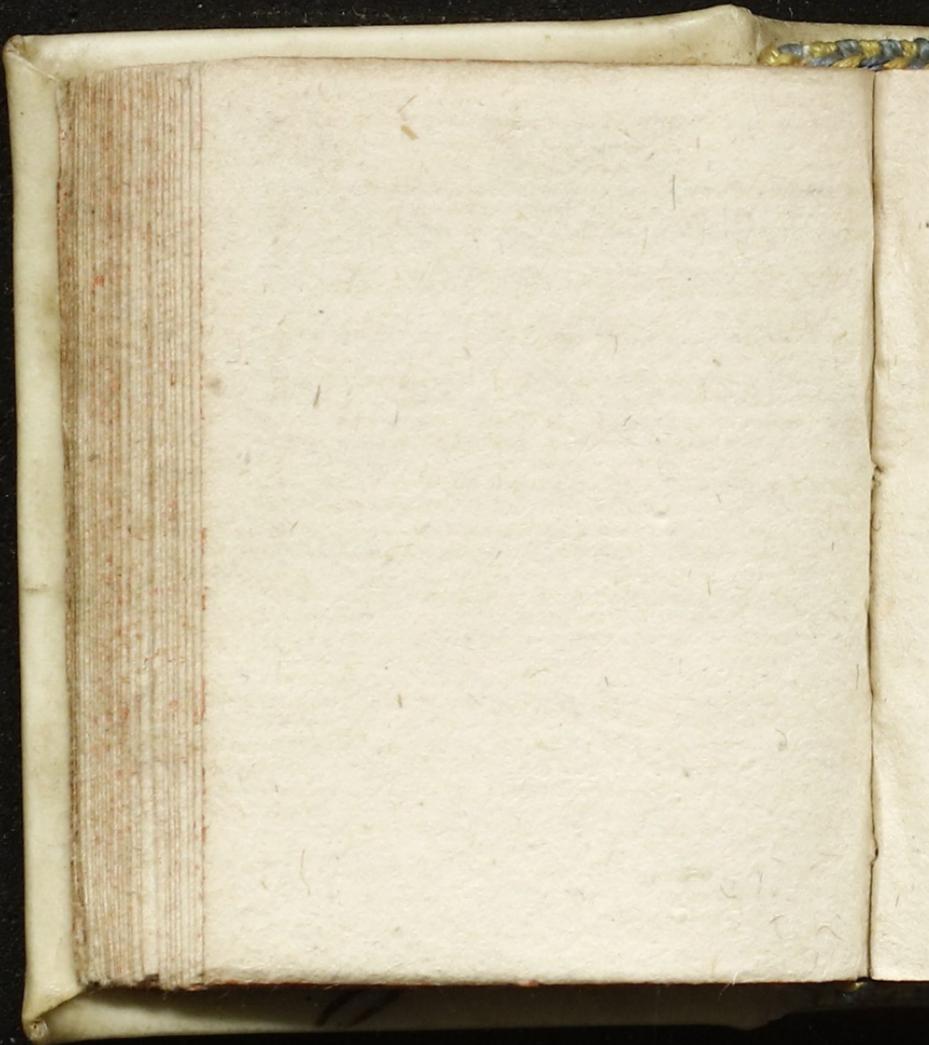


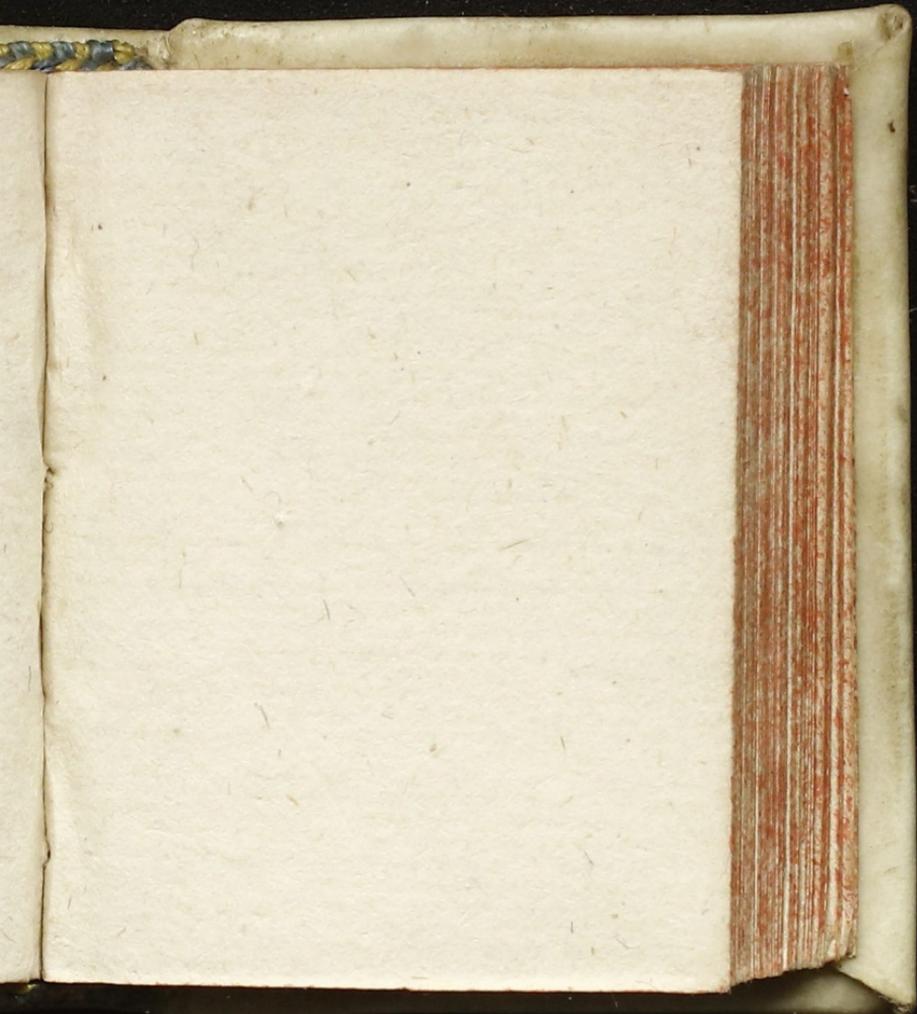
Gottes? Siehe, es ist das
 Herz eines erbarmenden
 Vaters, der da betrübet ist,
 wie einer, der seiner Kin-
 der beraubet worden. Dar-
 um fürchte dich nicht zu
 ihm zu kommen, du wirst
 Freude in seinem
 Herzen er-
 wecken.



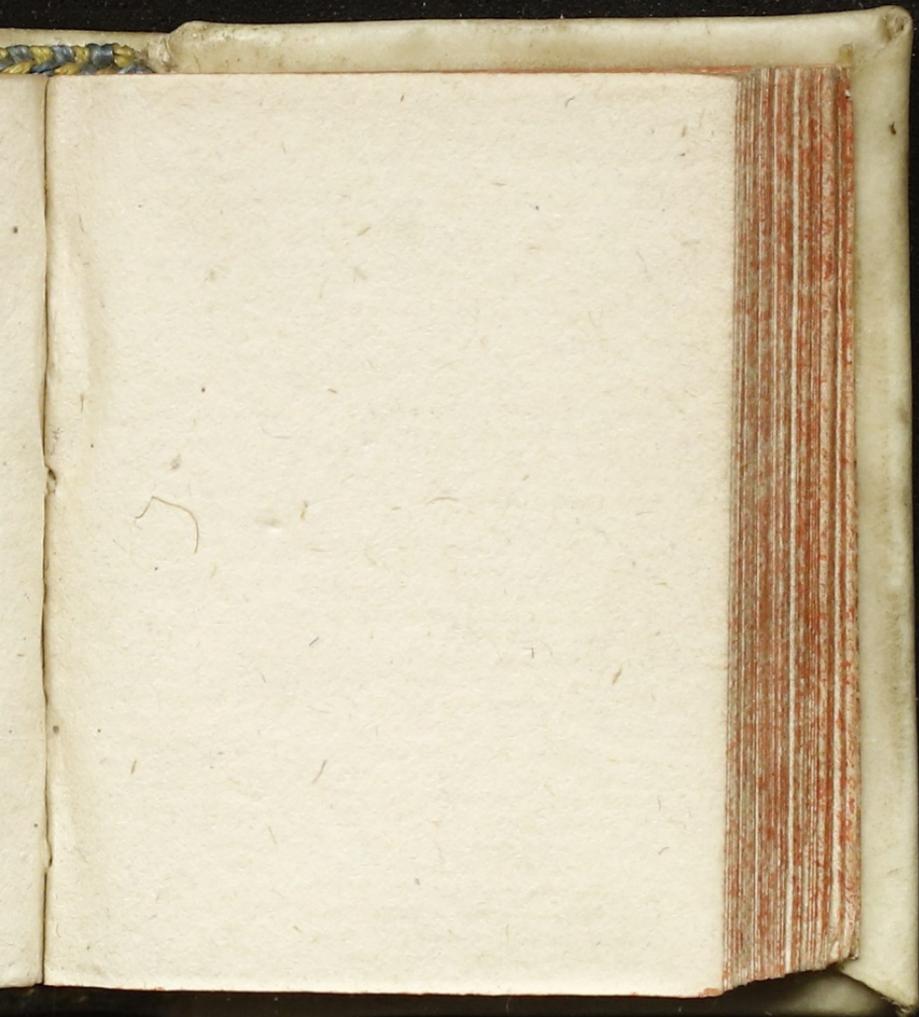
as
en
st,
ne
as
u
st

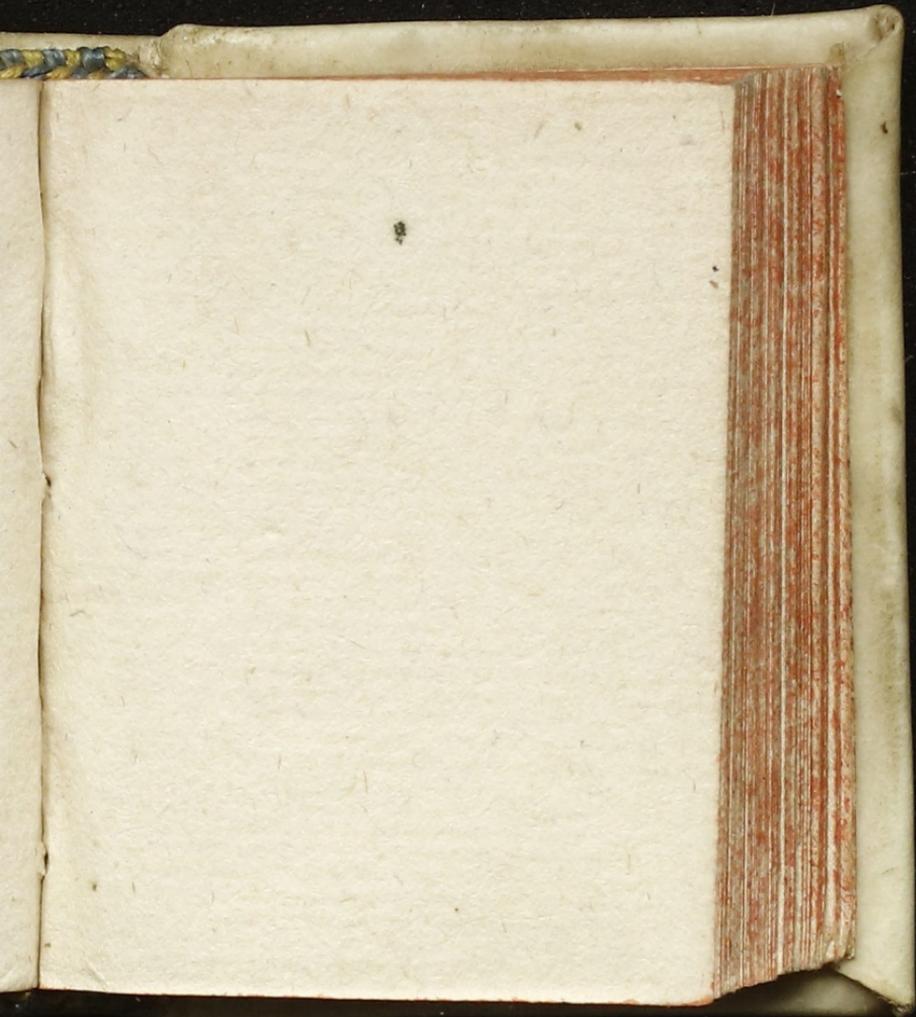


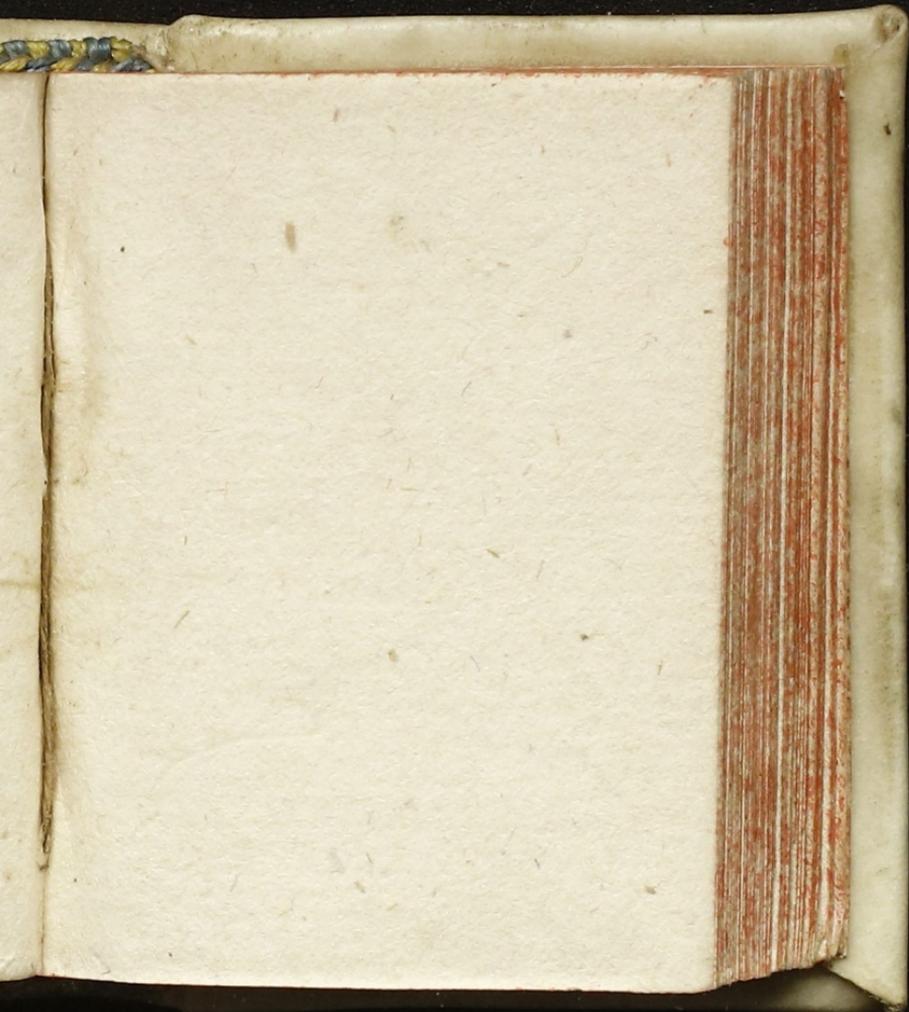




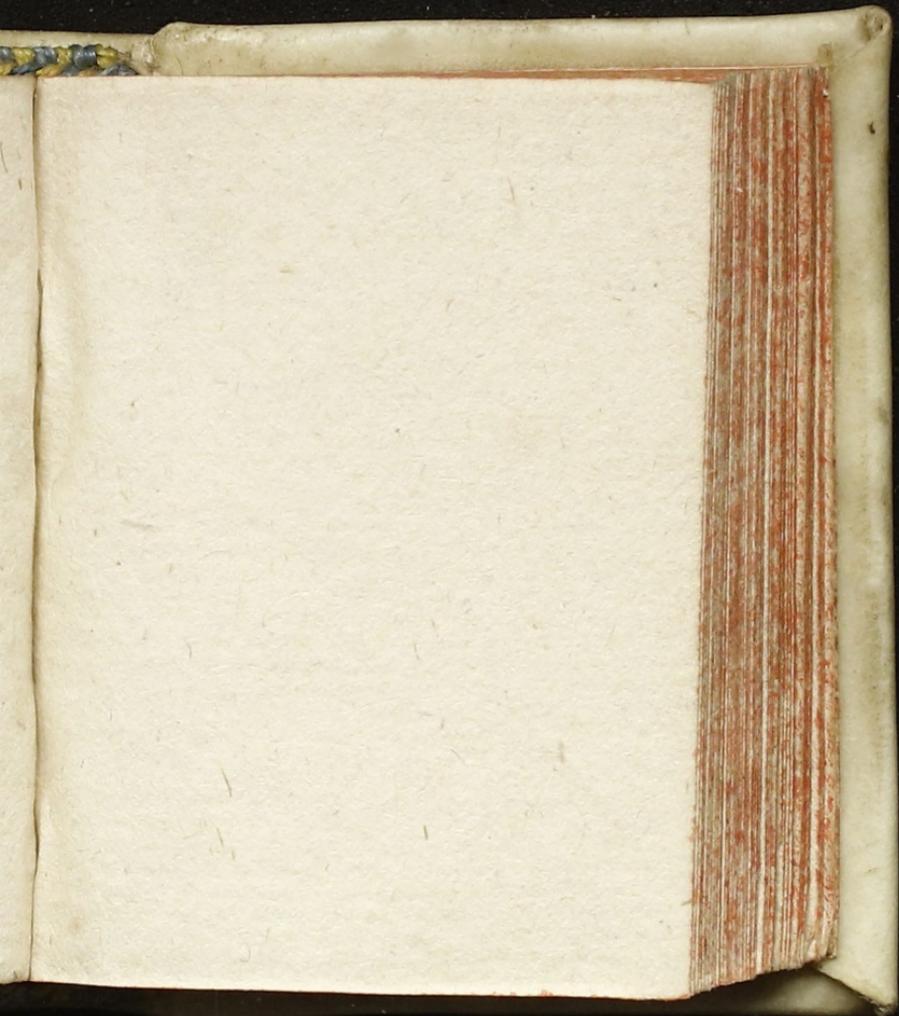


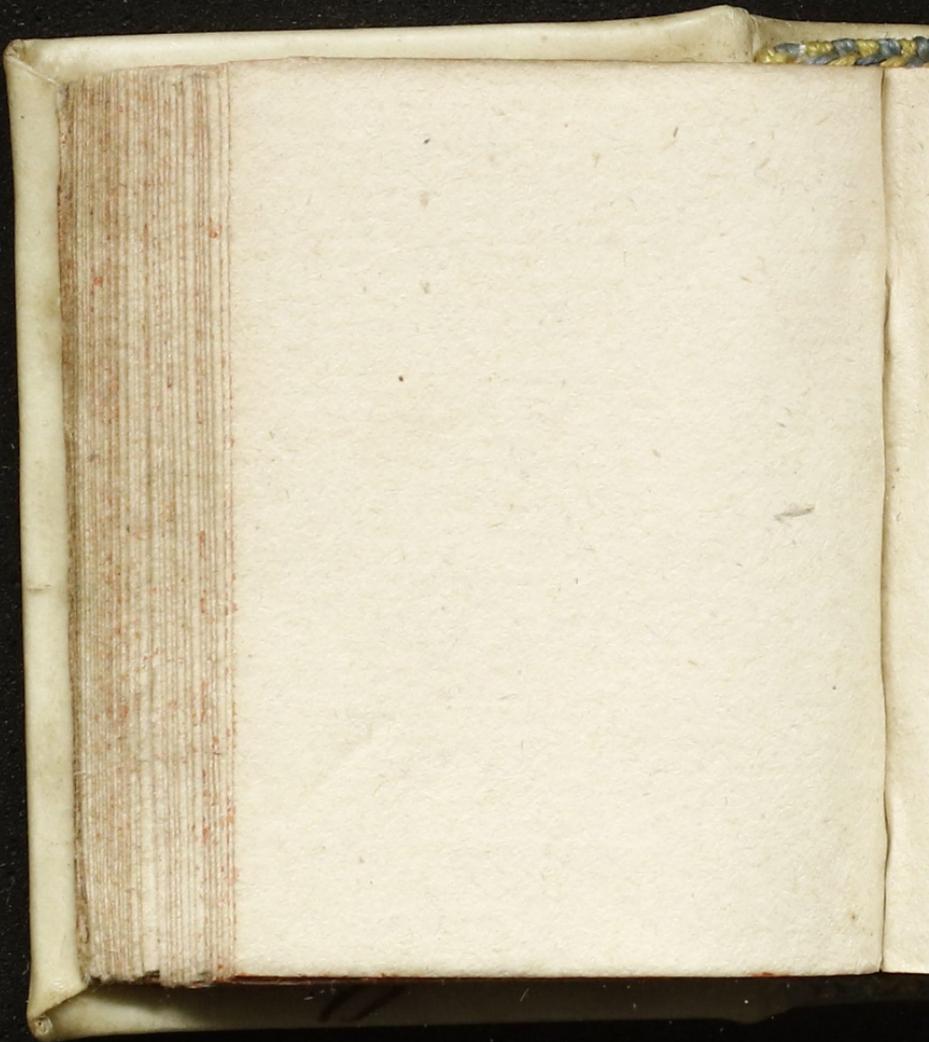


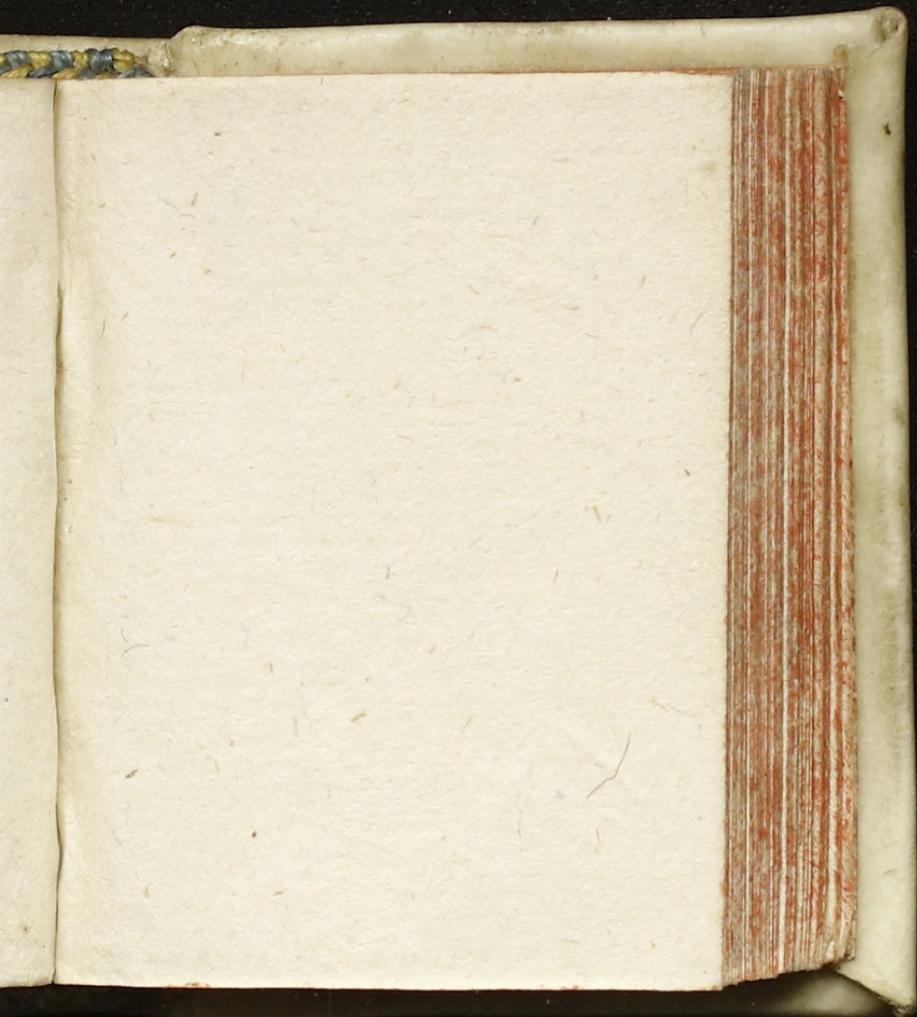


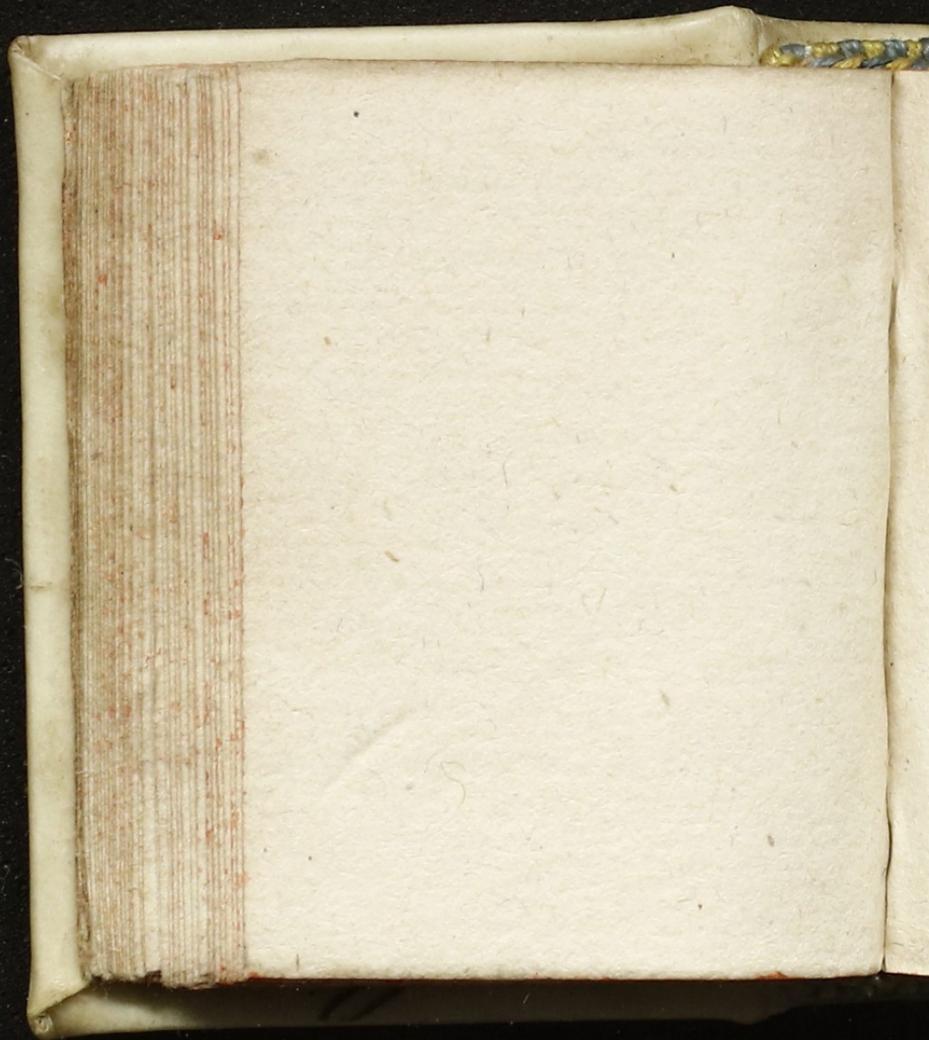


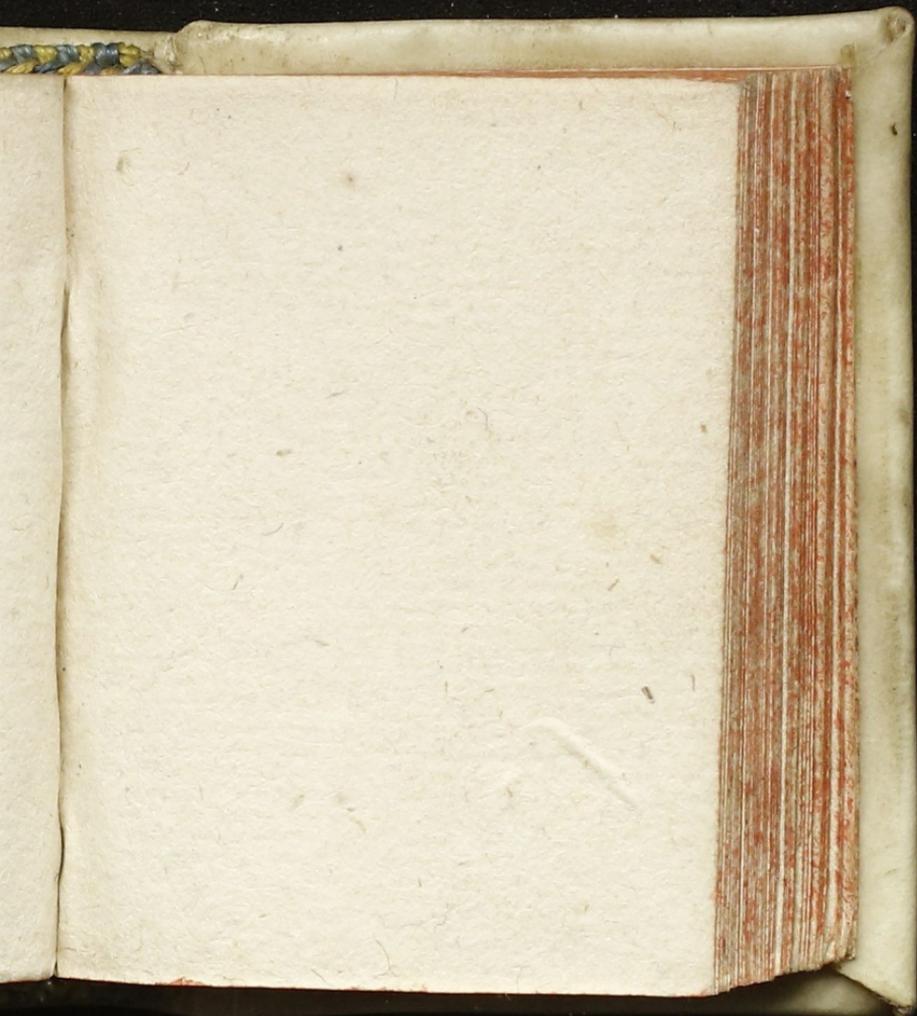


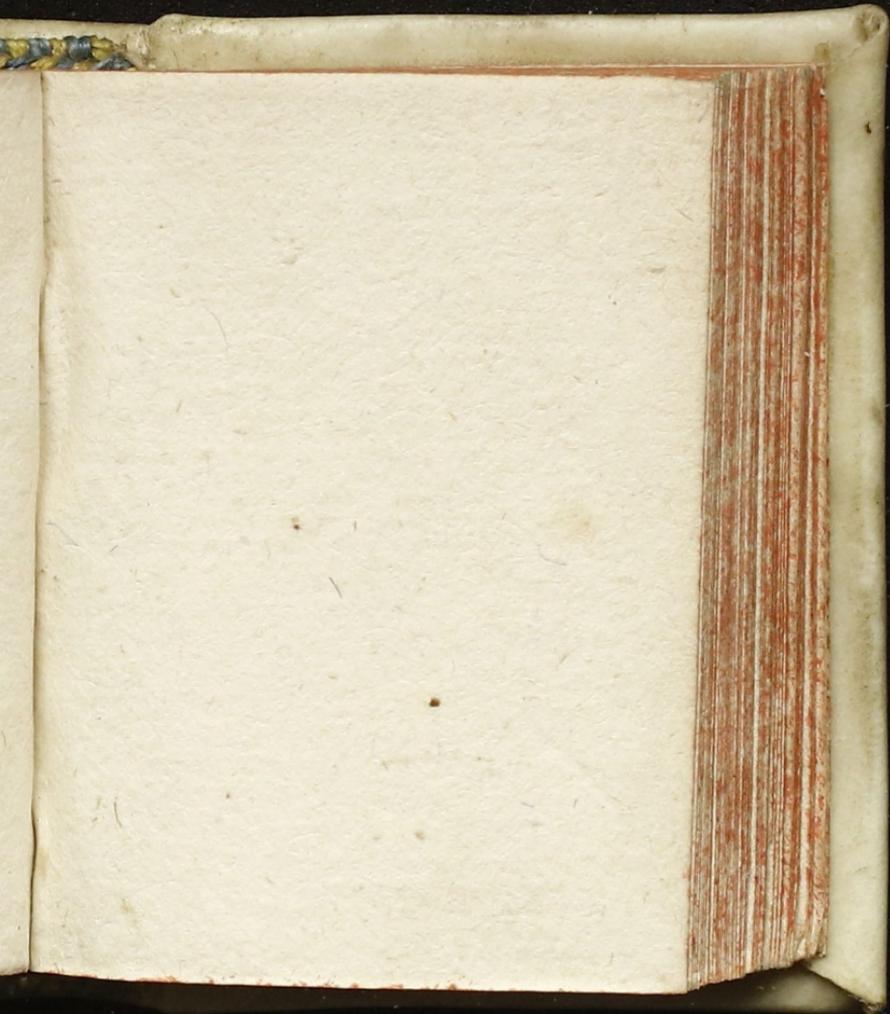




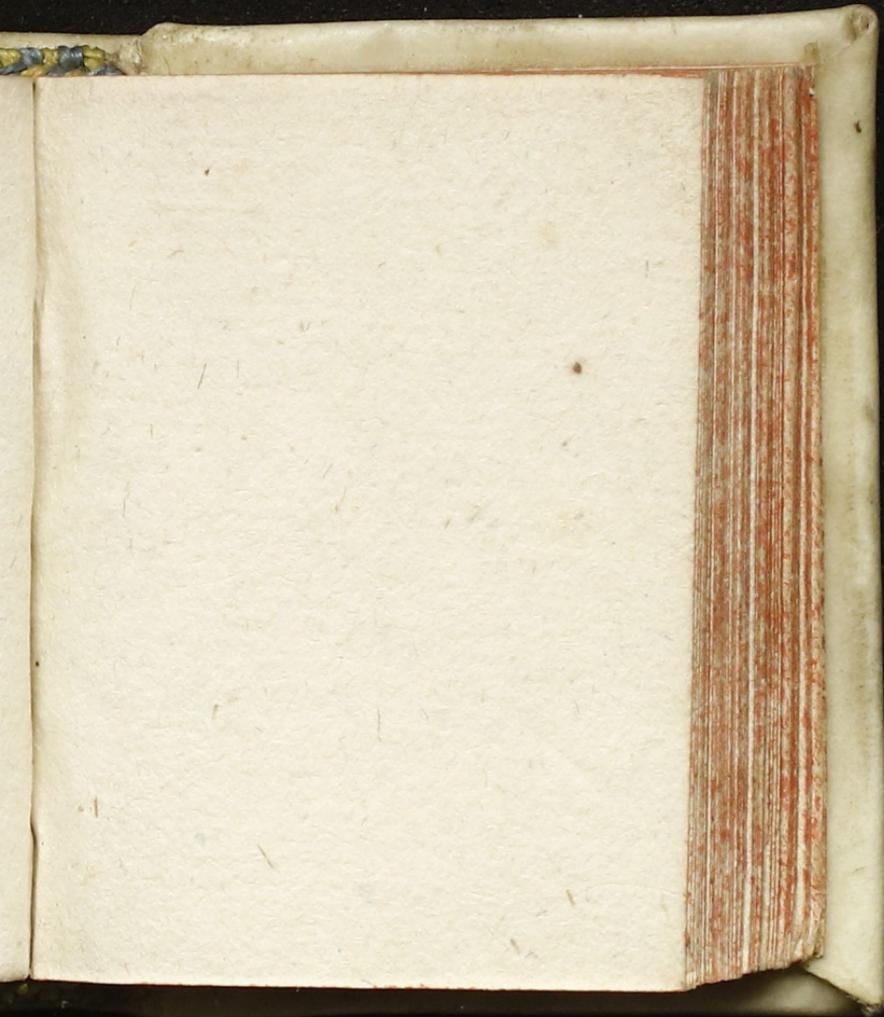




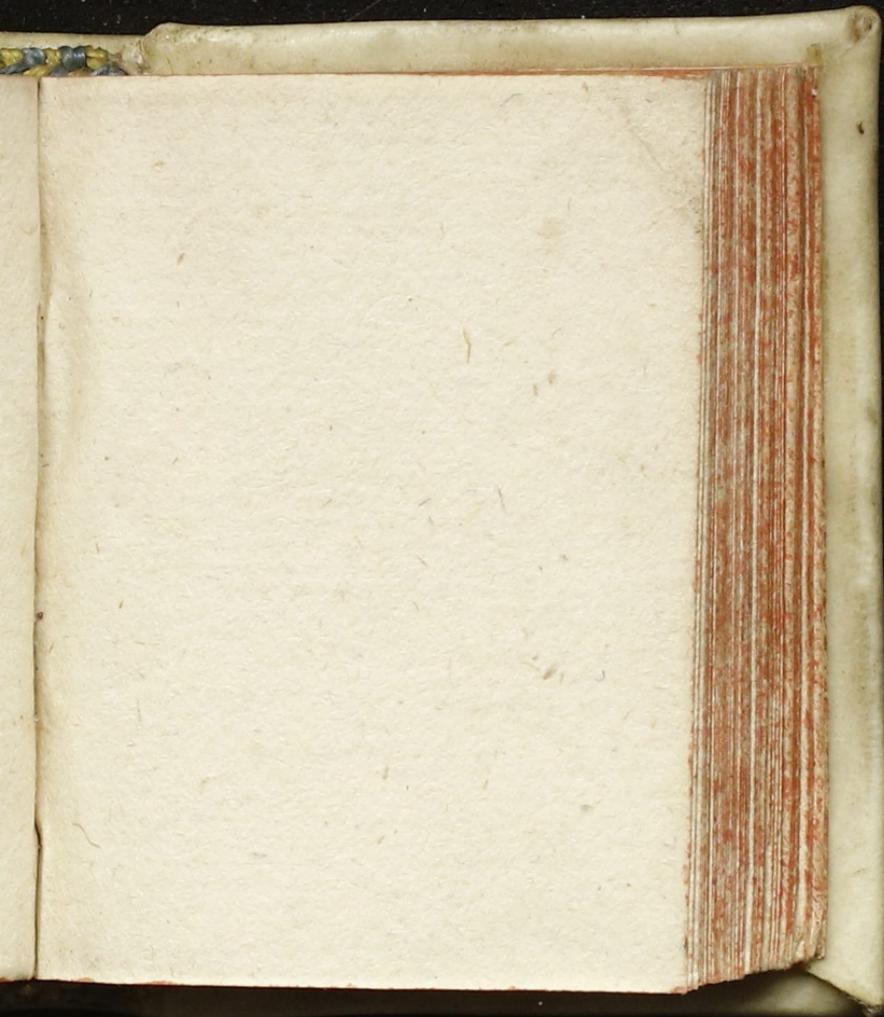






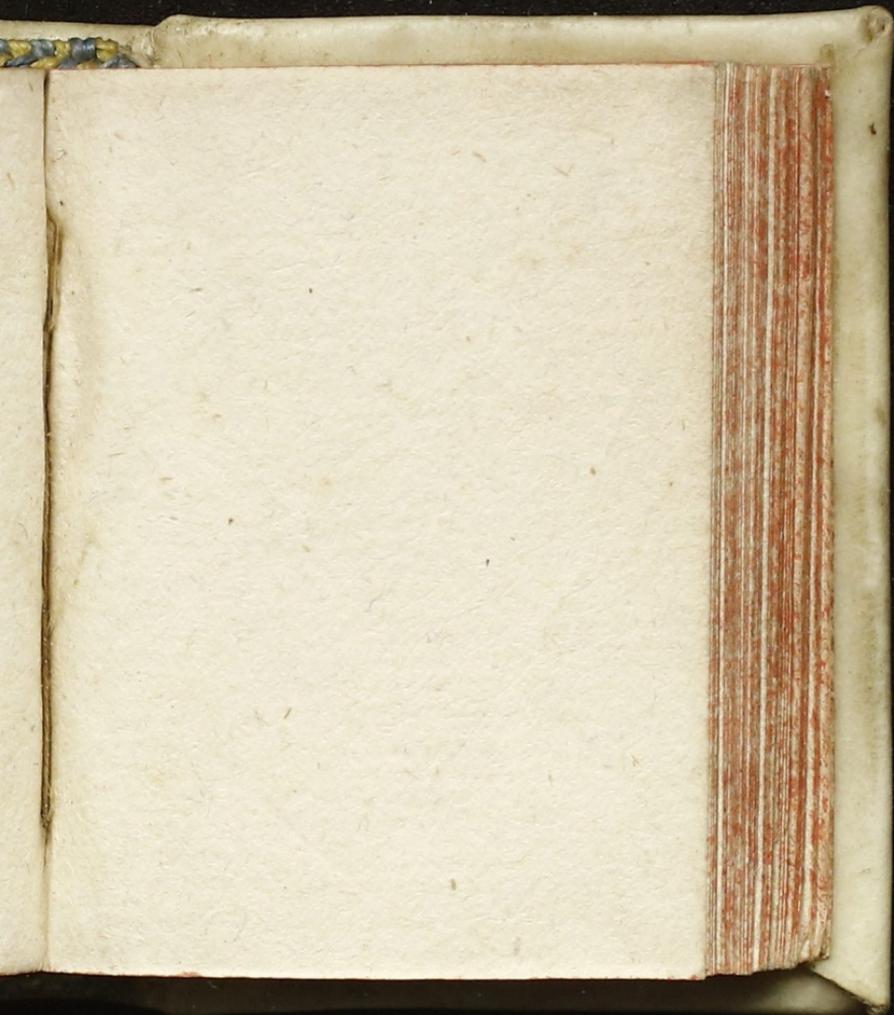






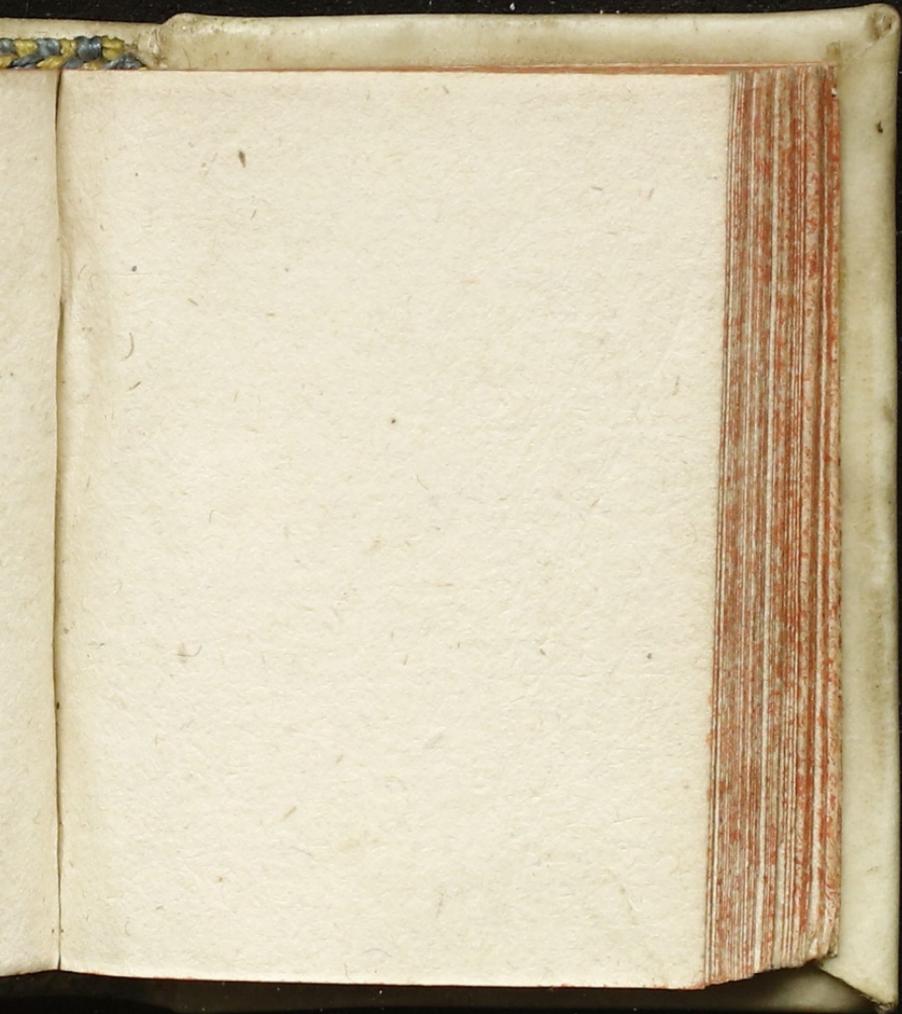




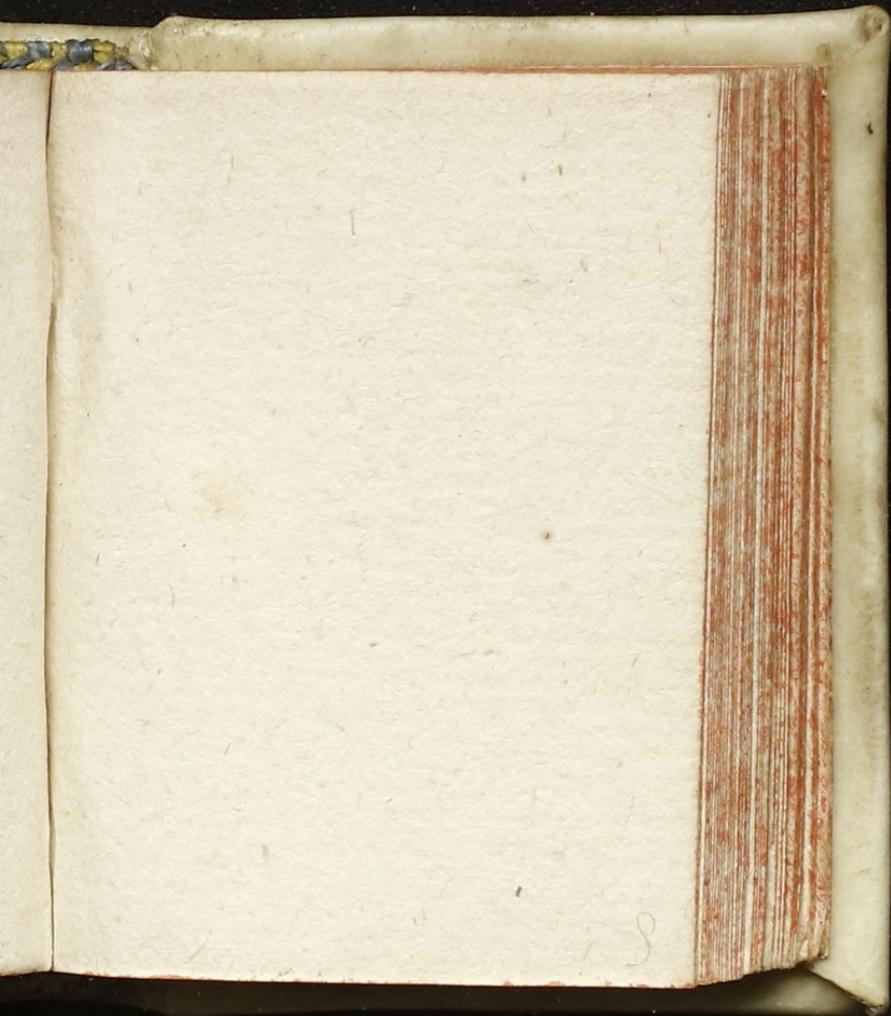




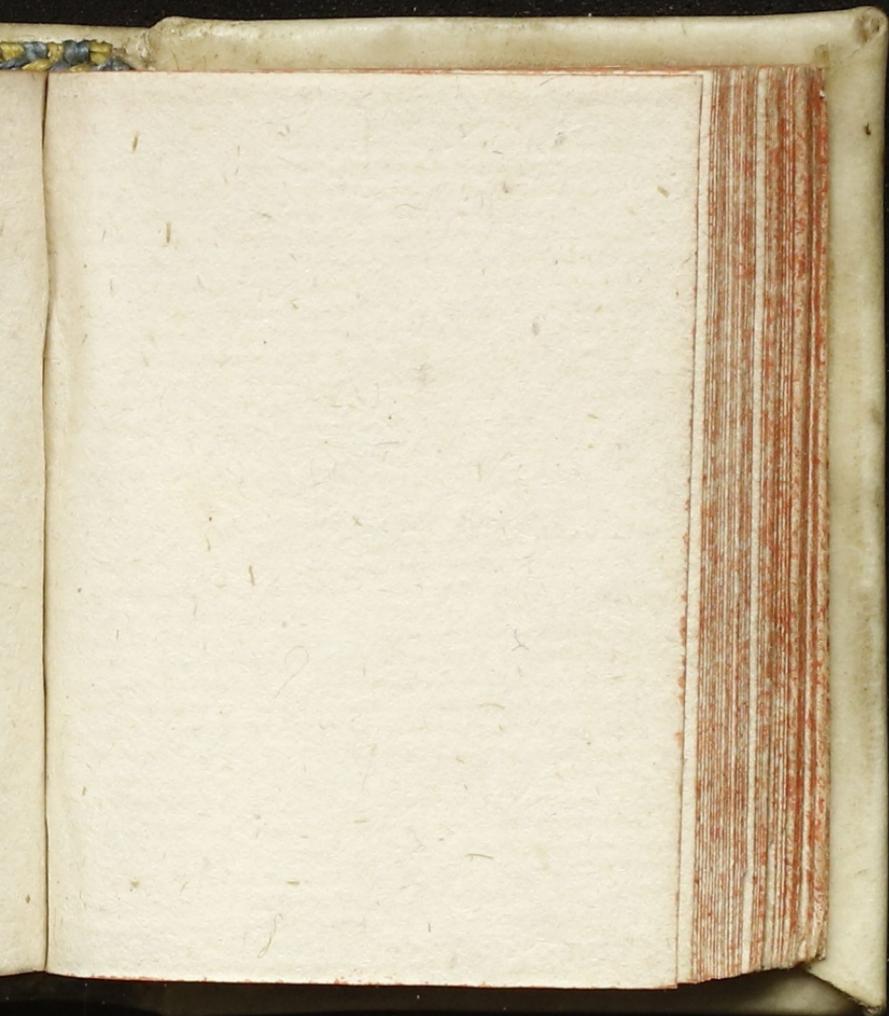




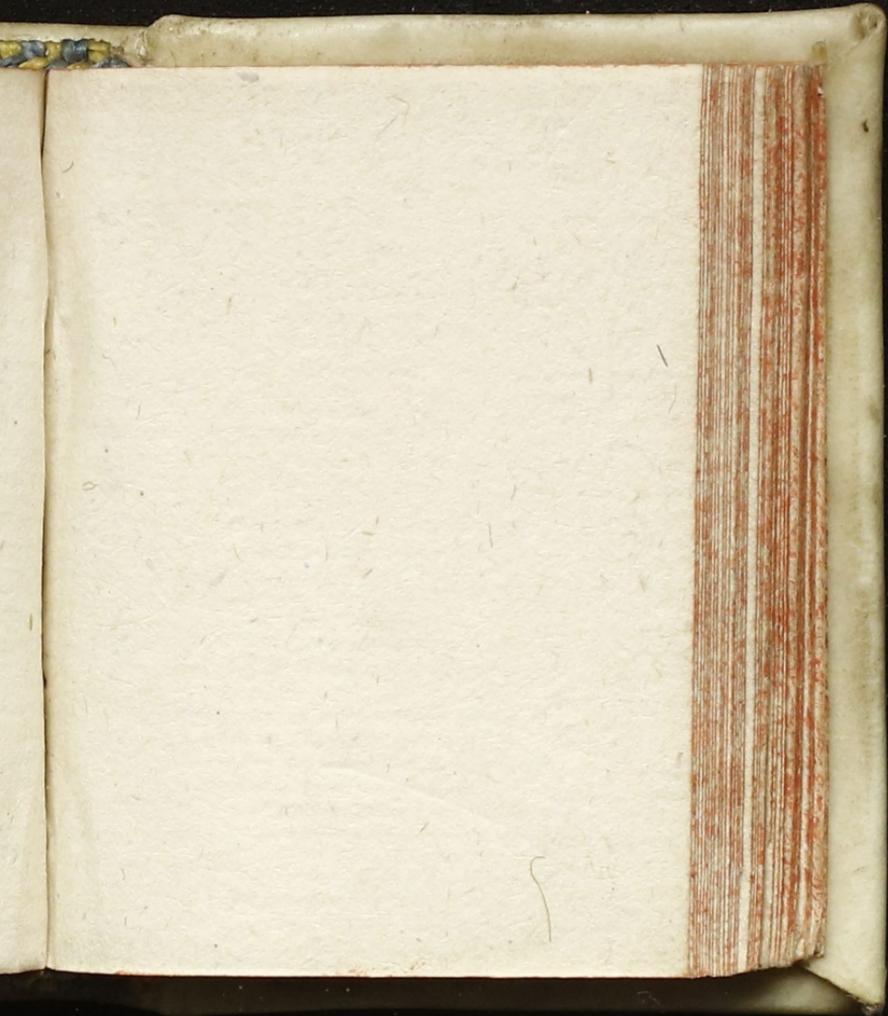




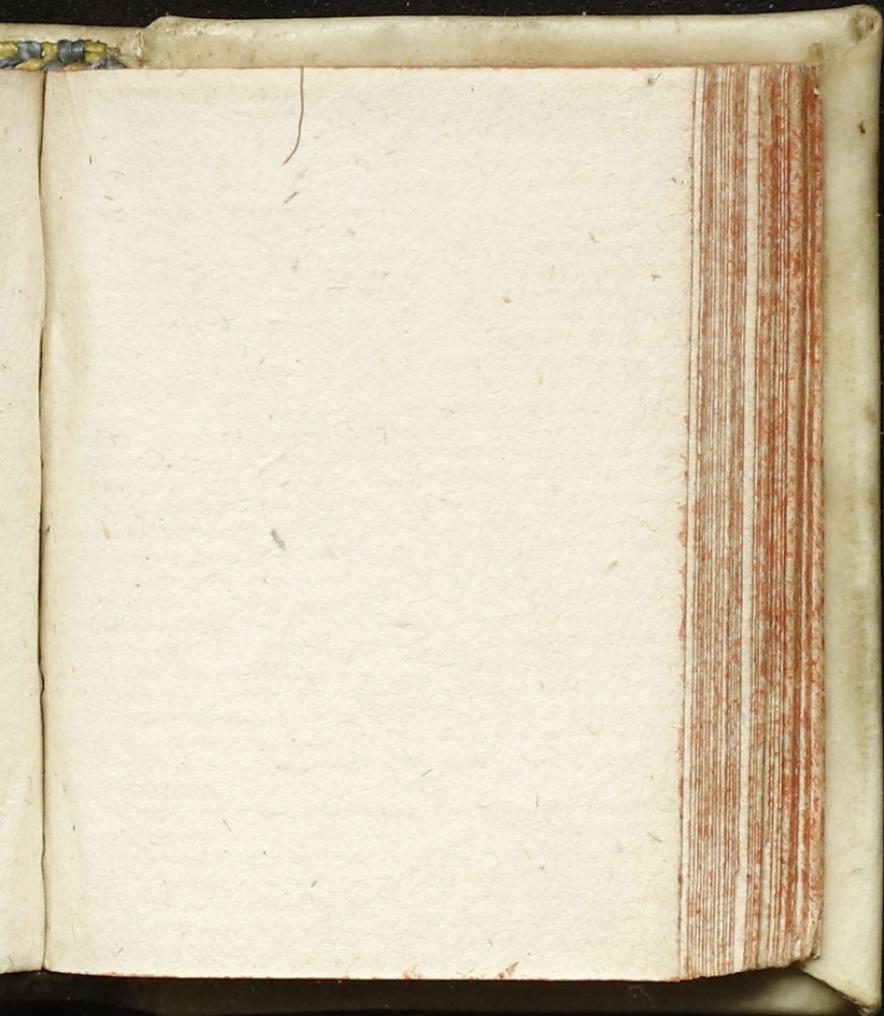


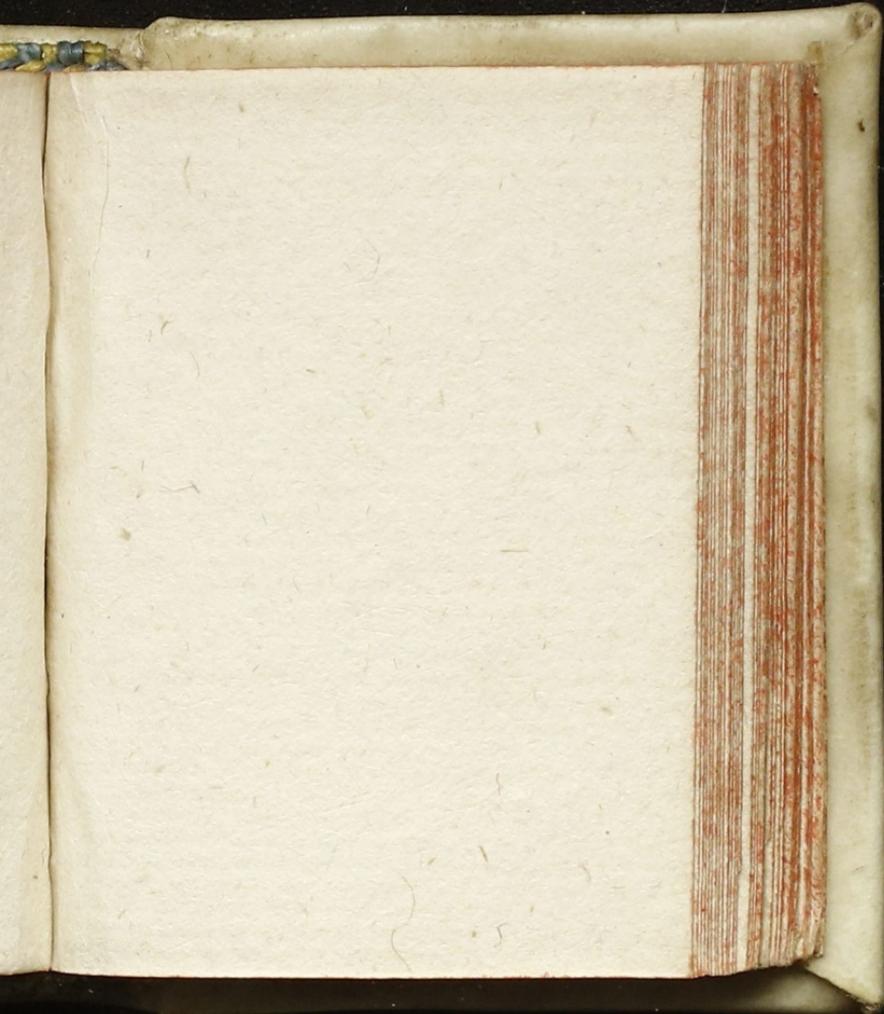


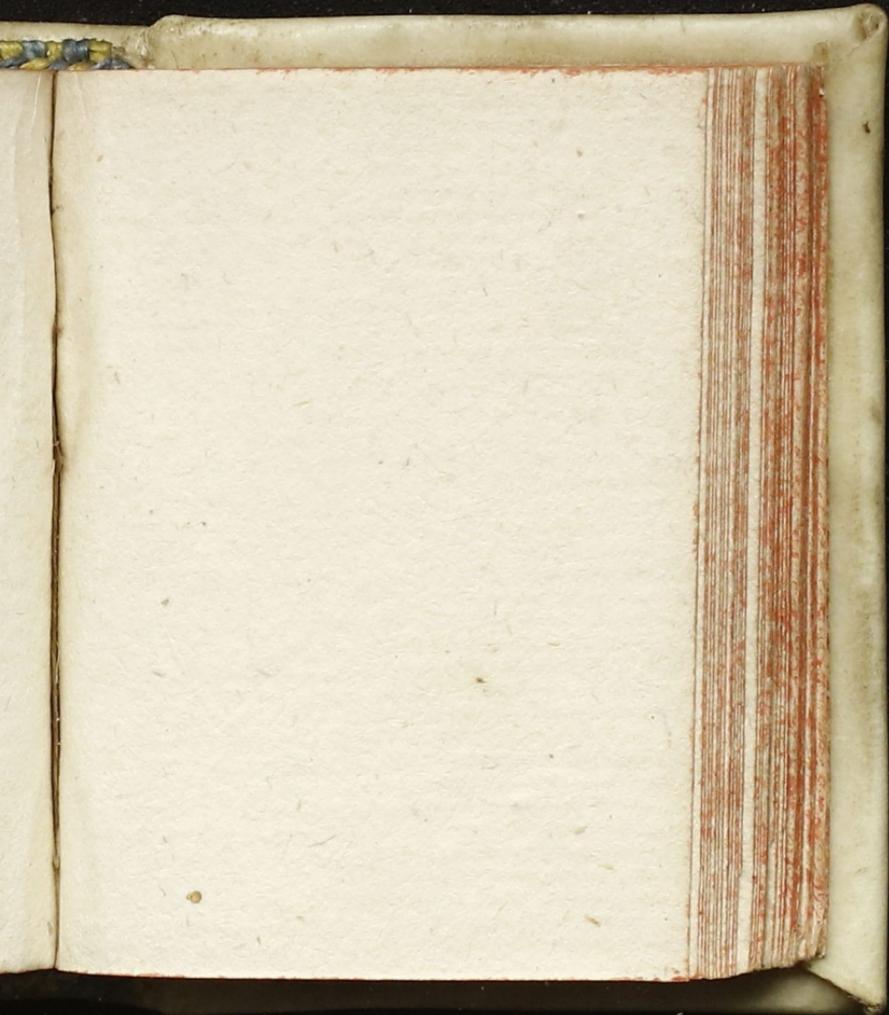


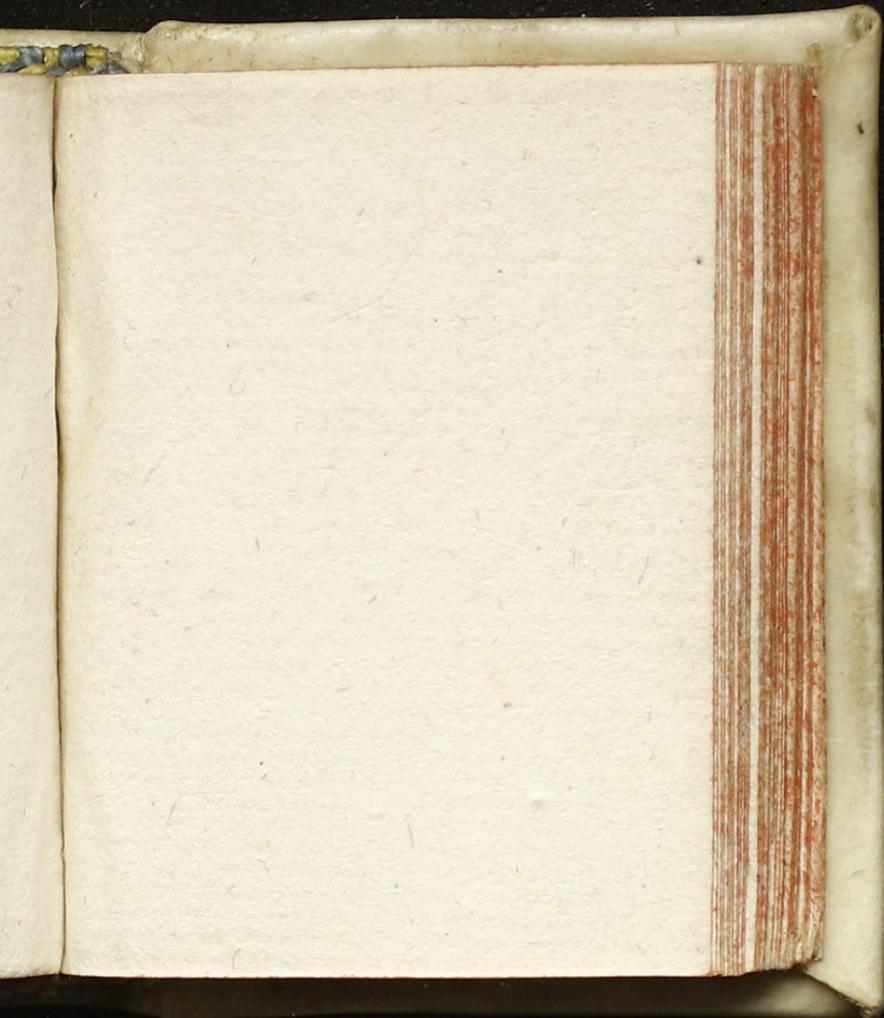


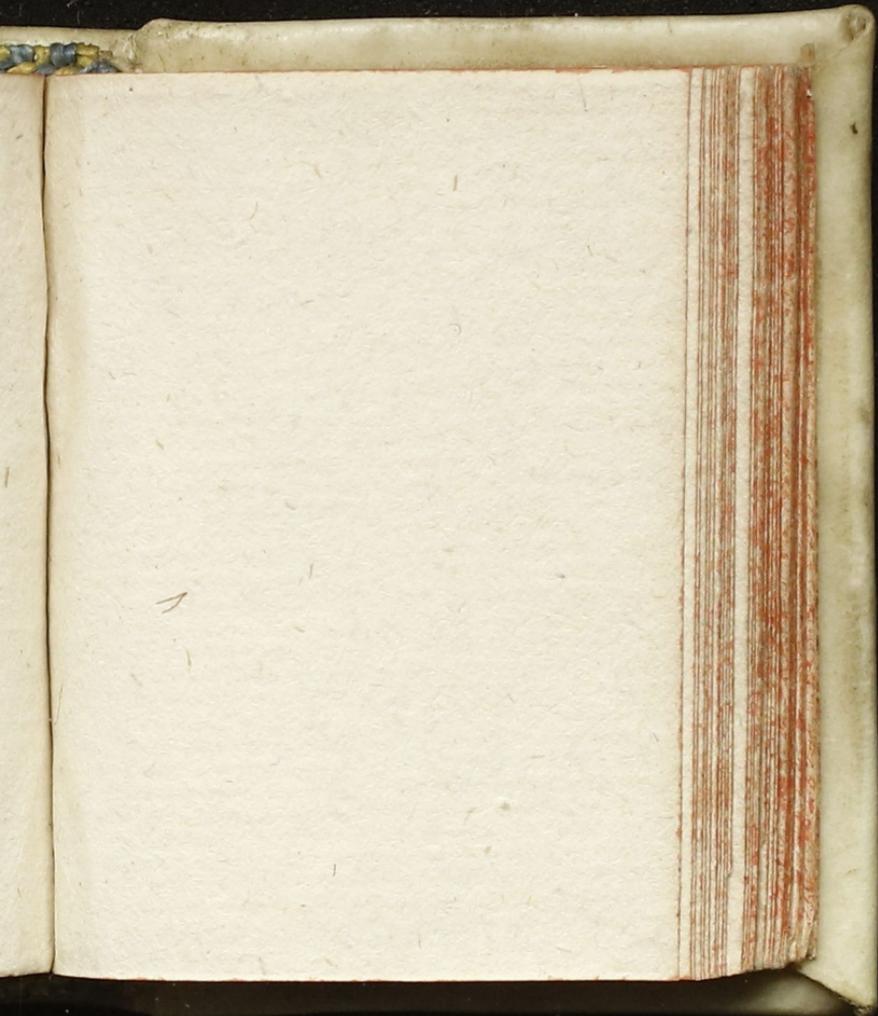


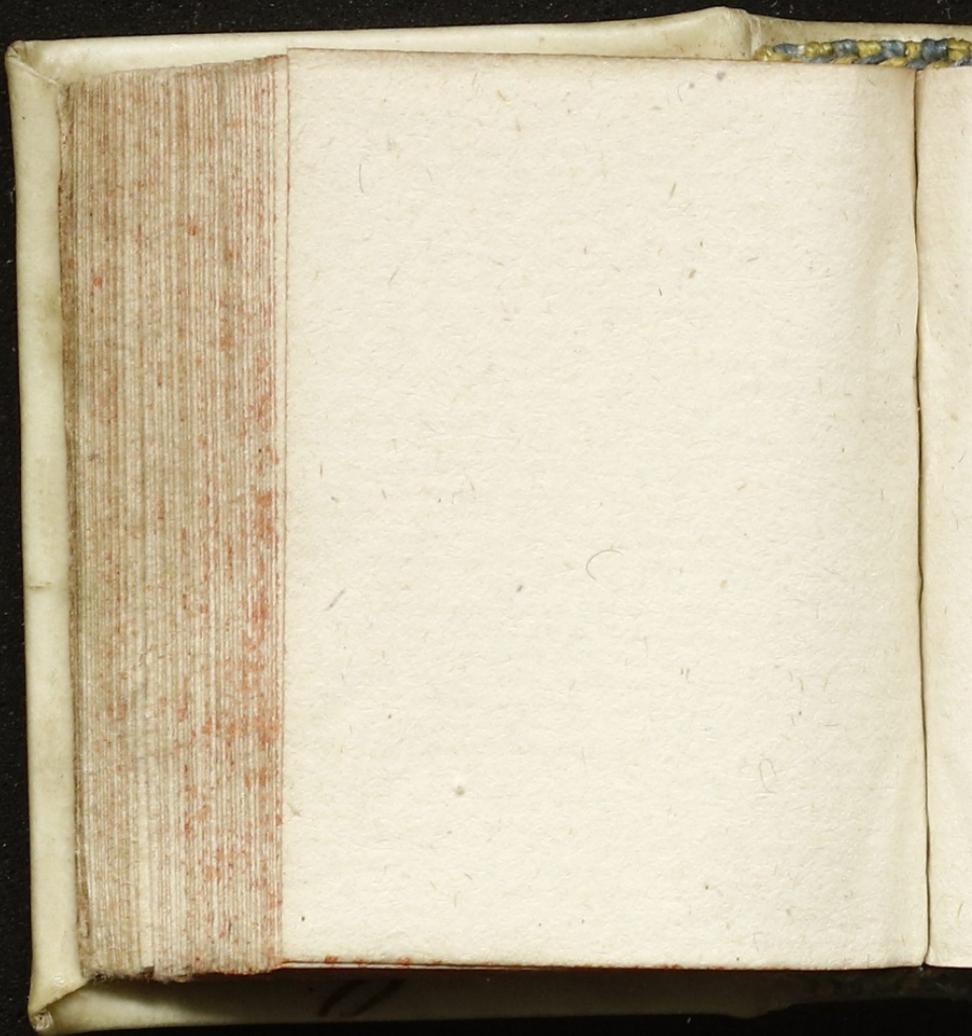


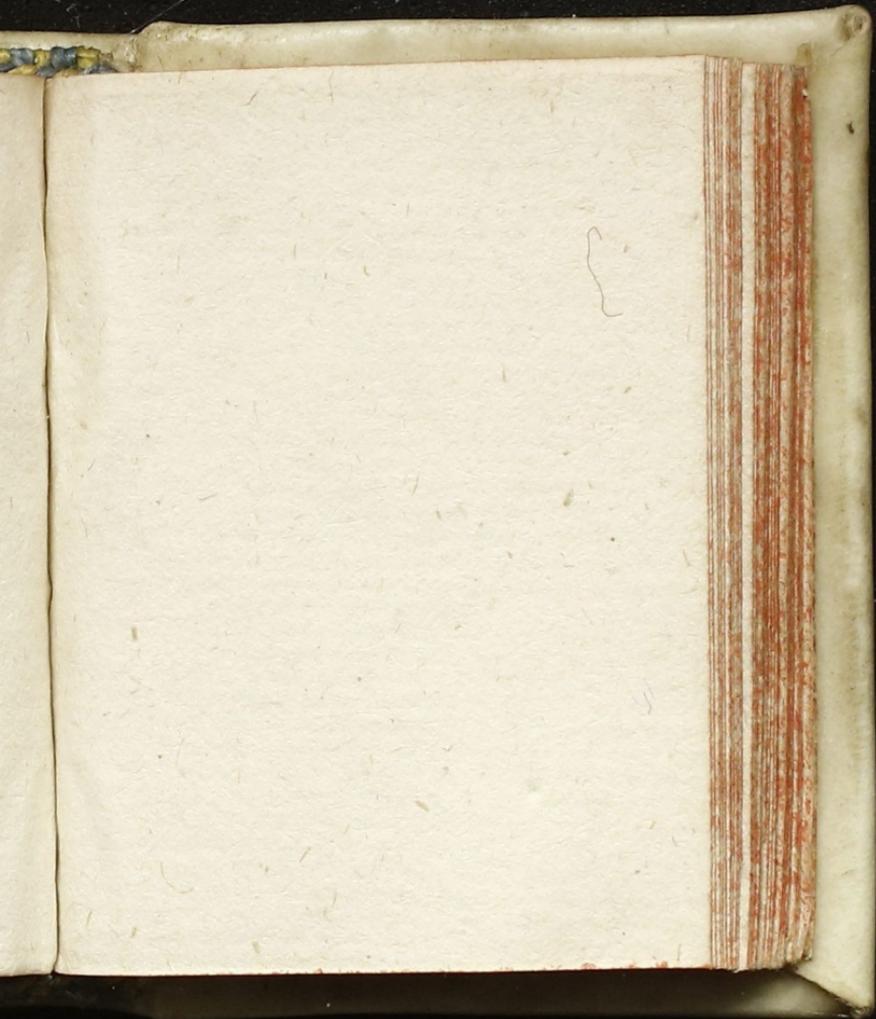






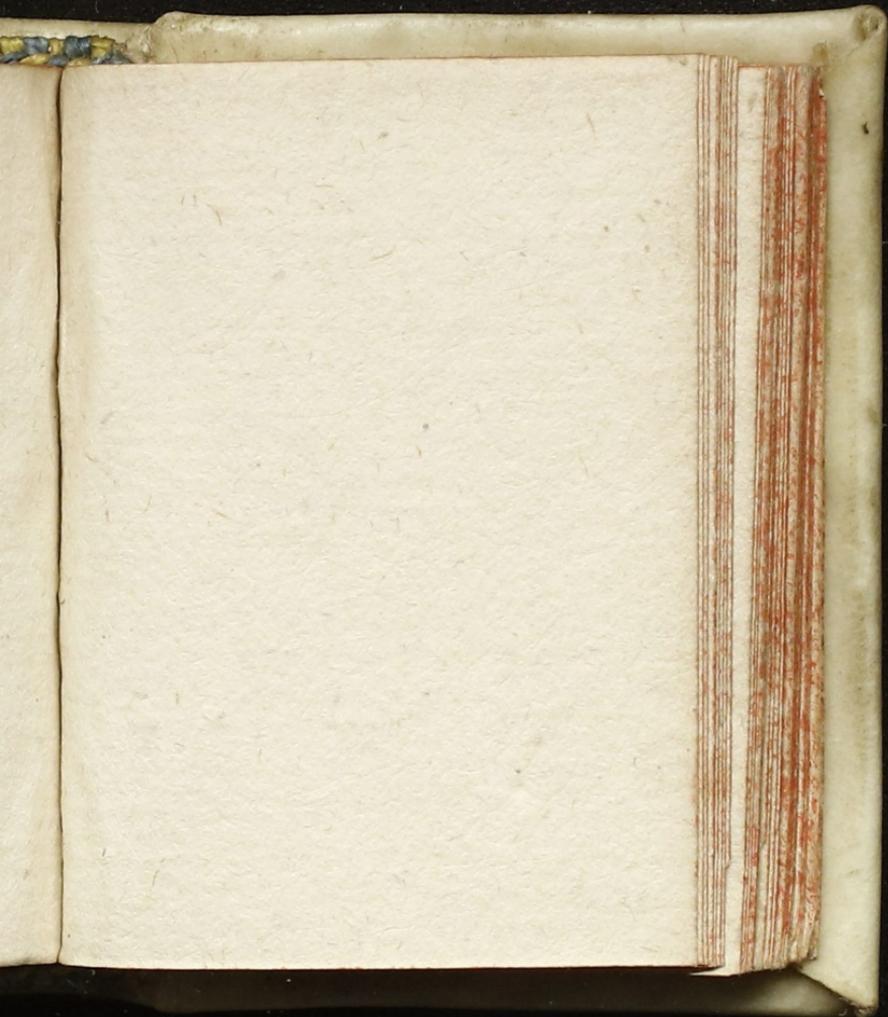








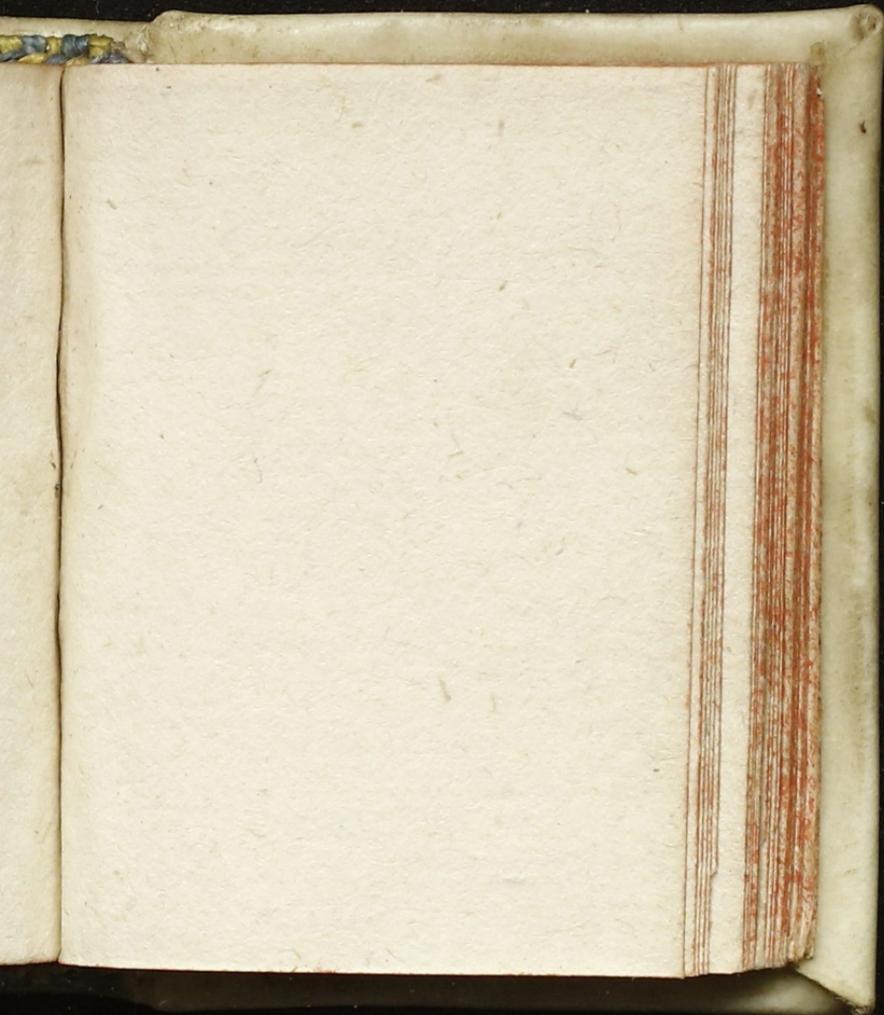


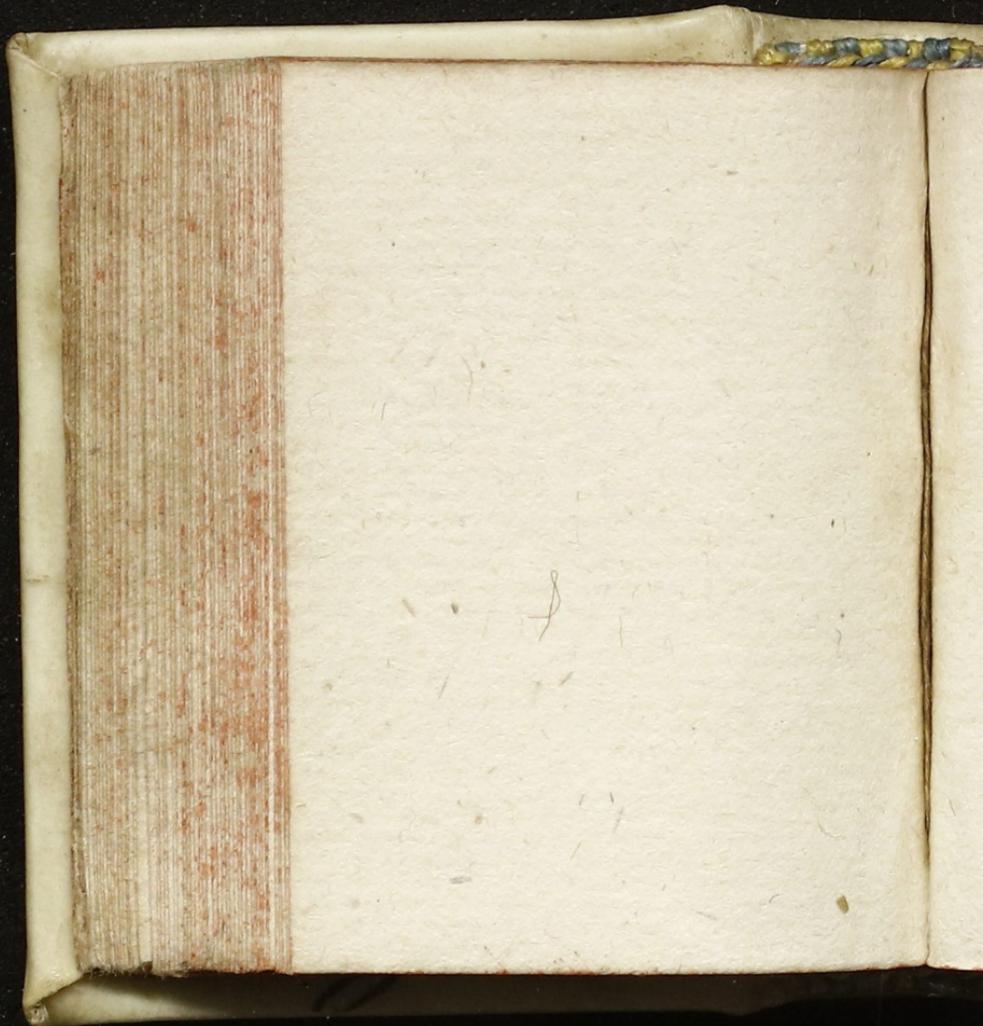


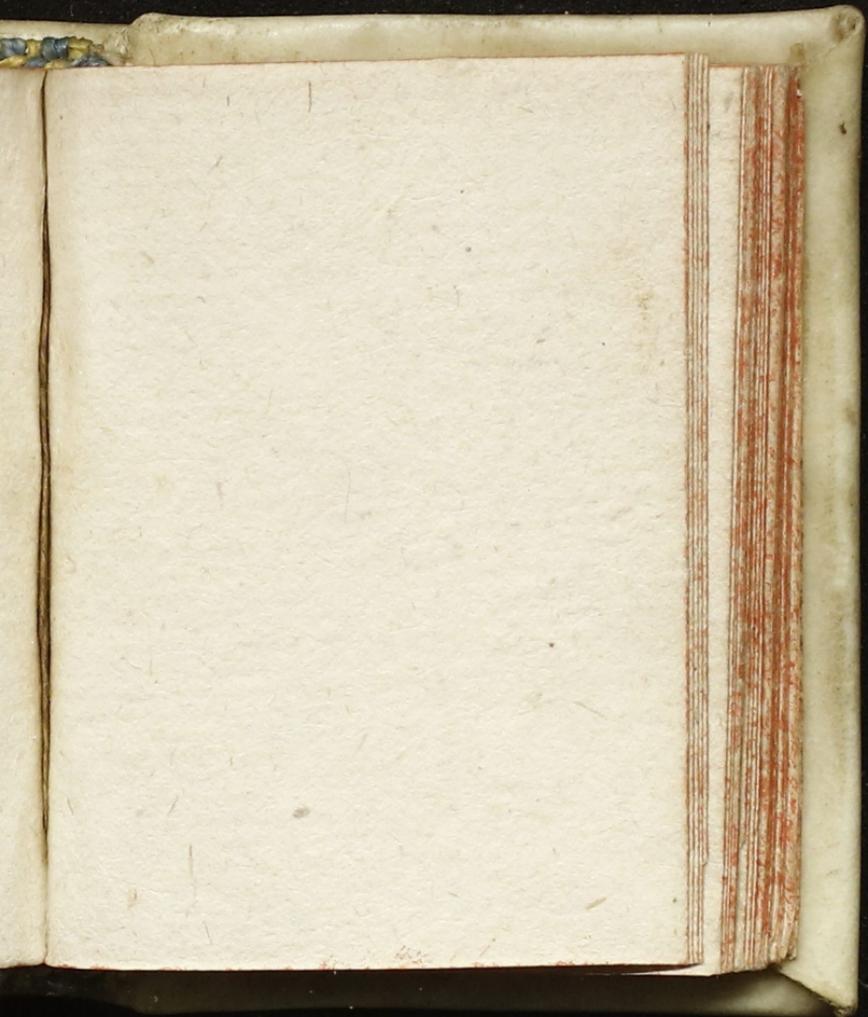




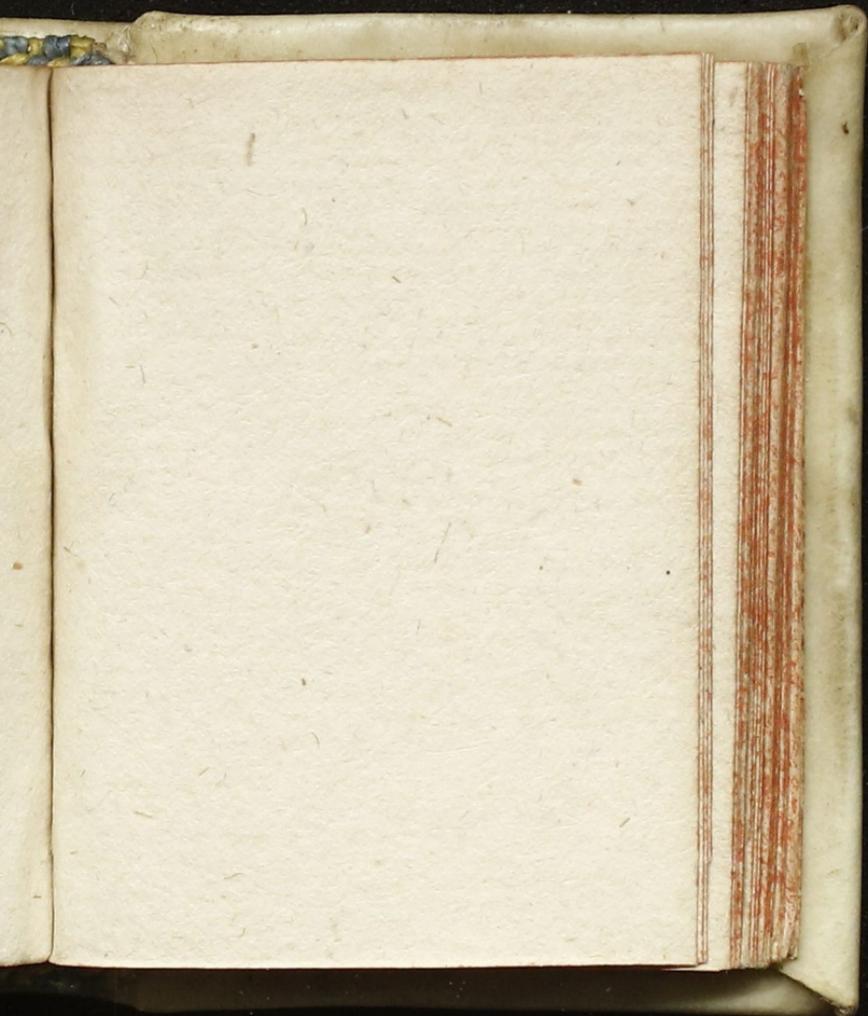


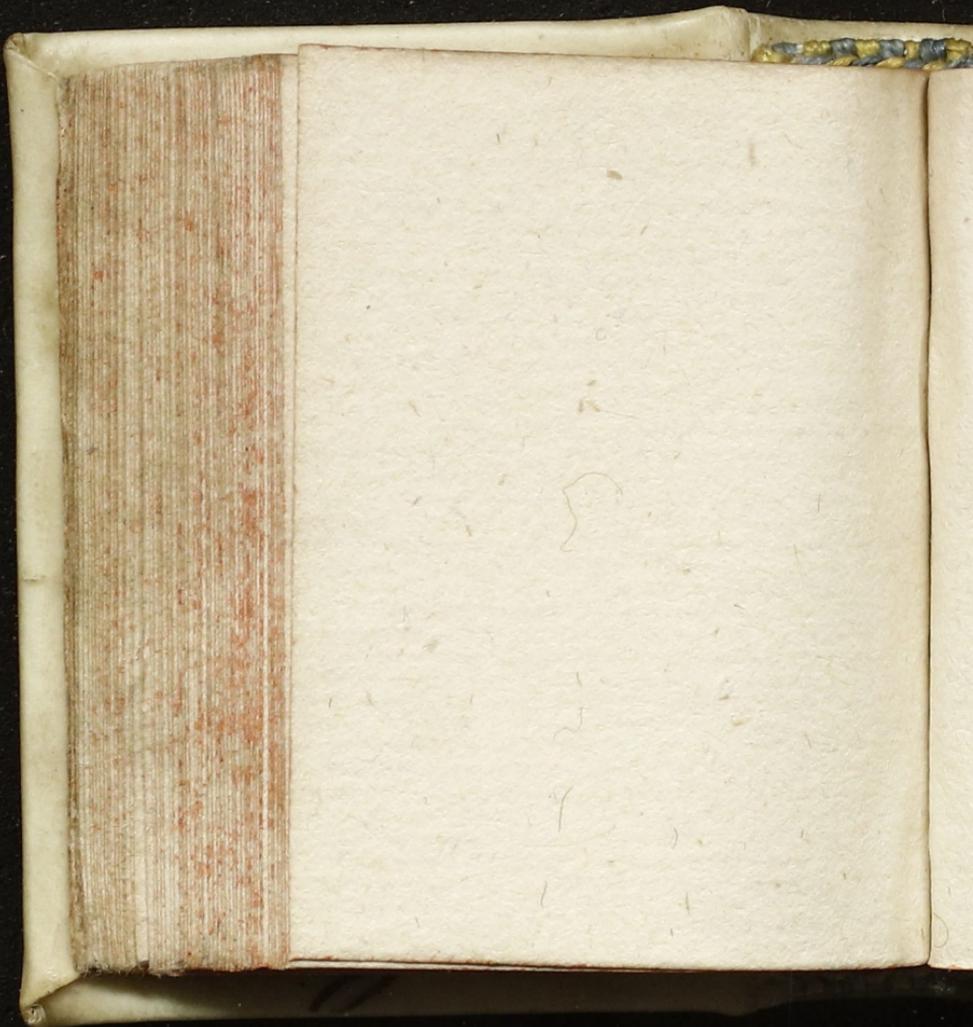


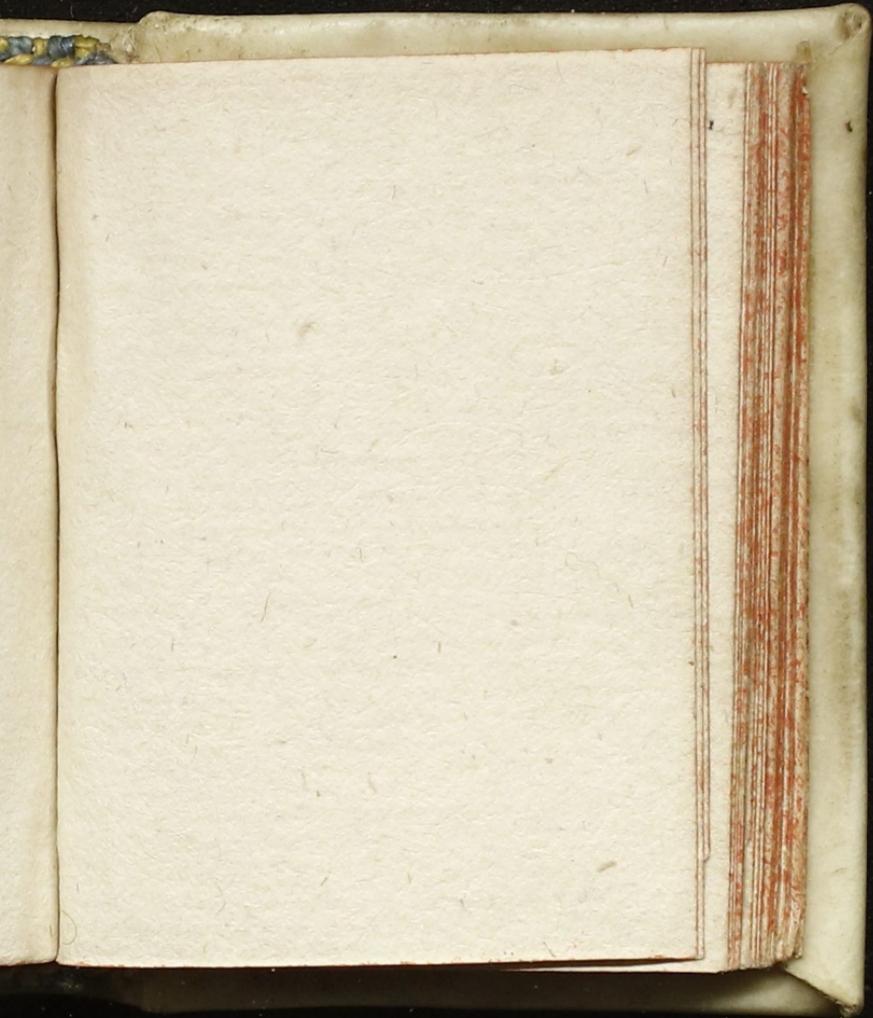








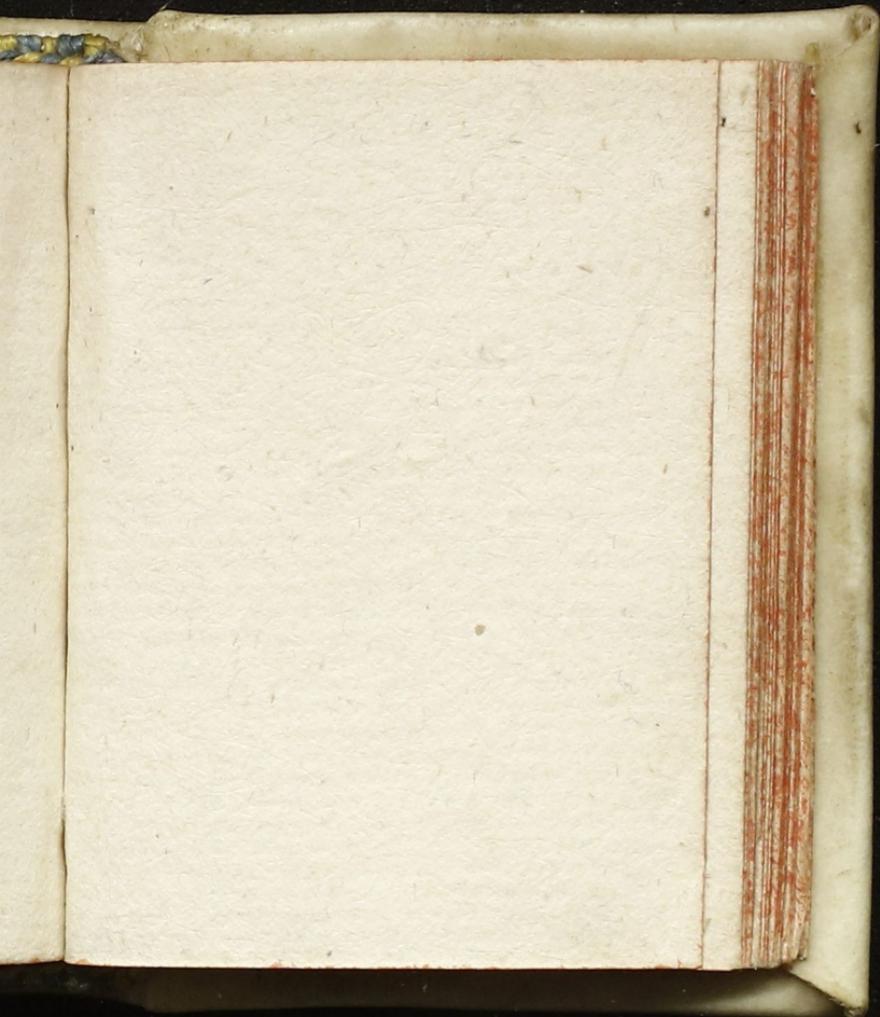




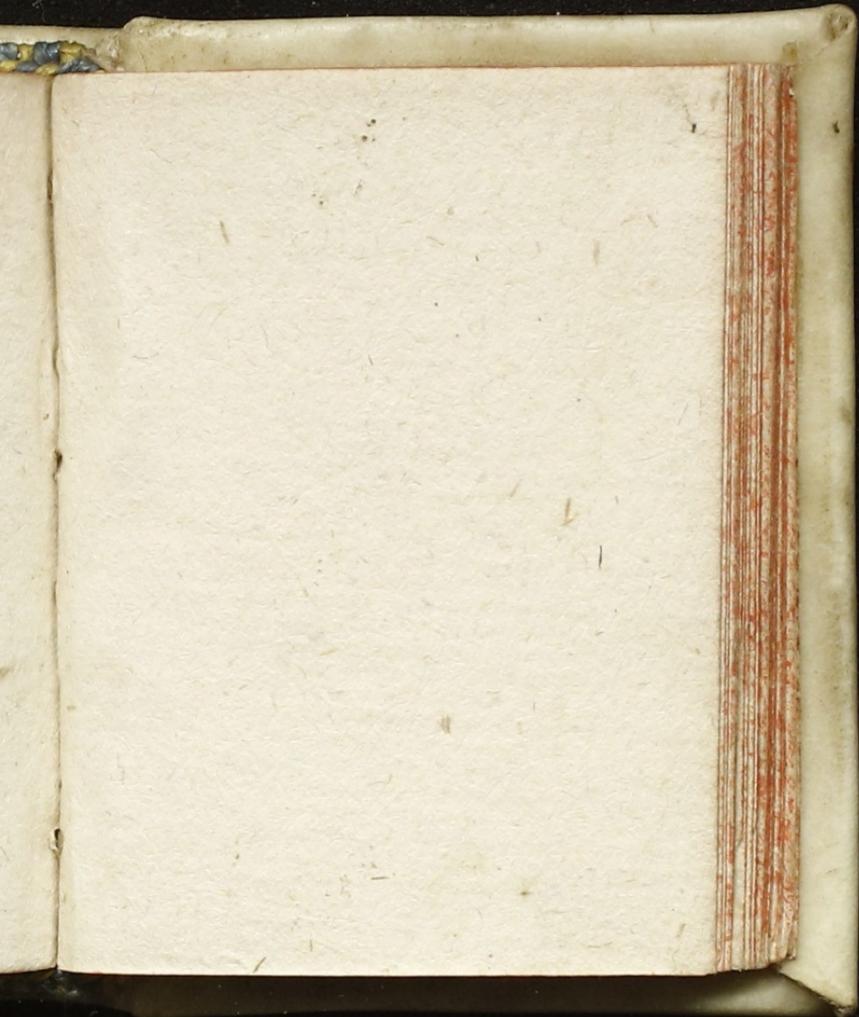


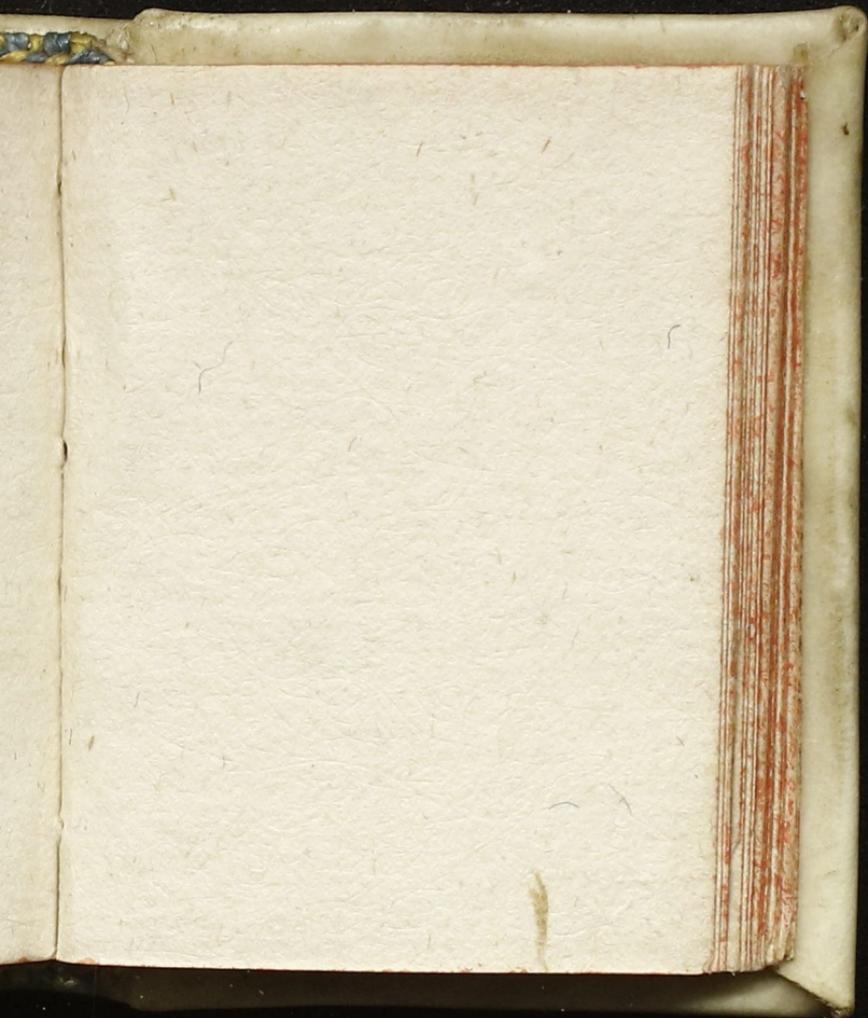




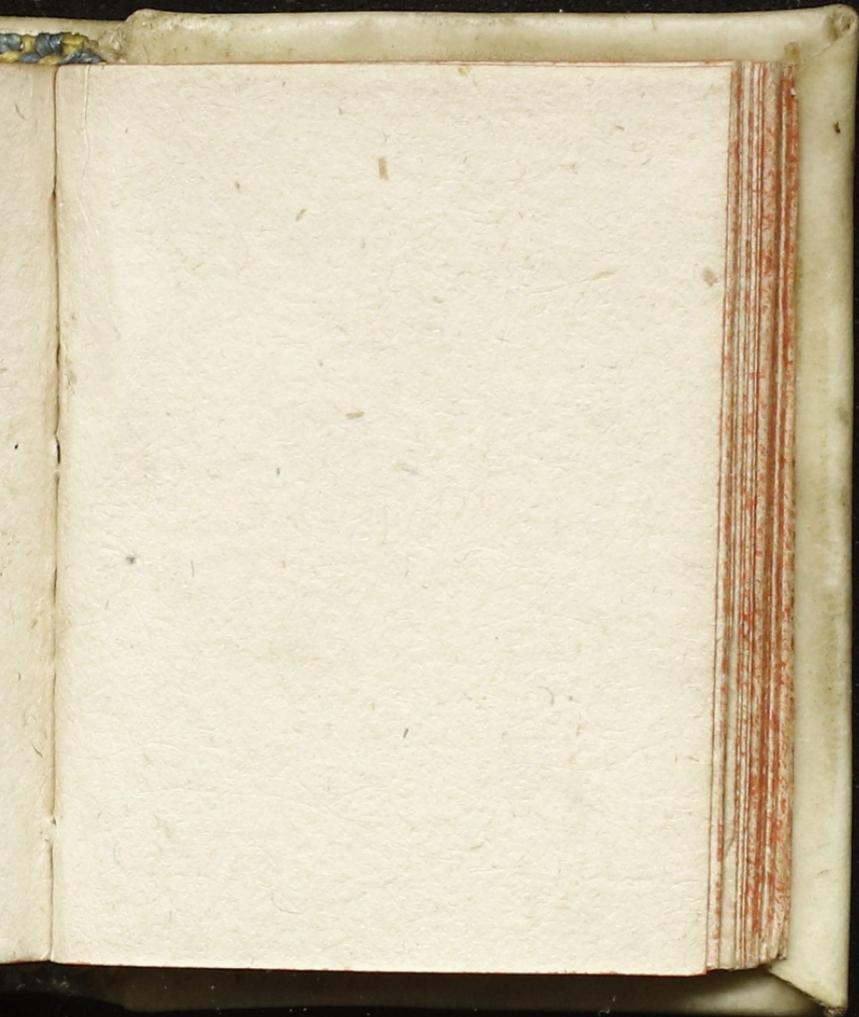




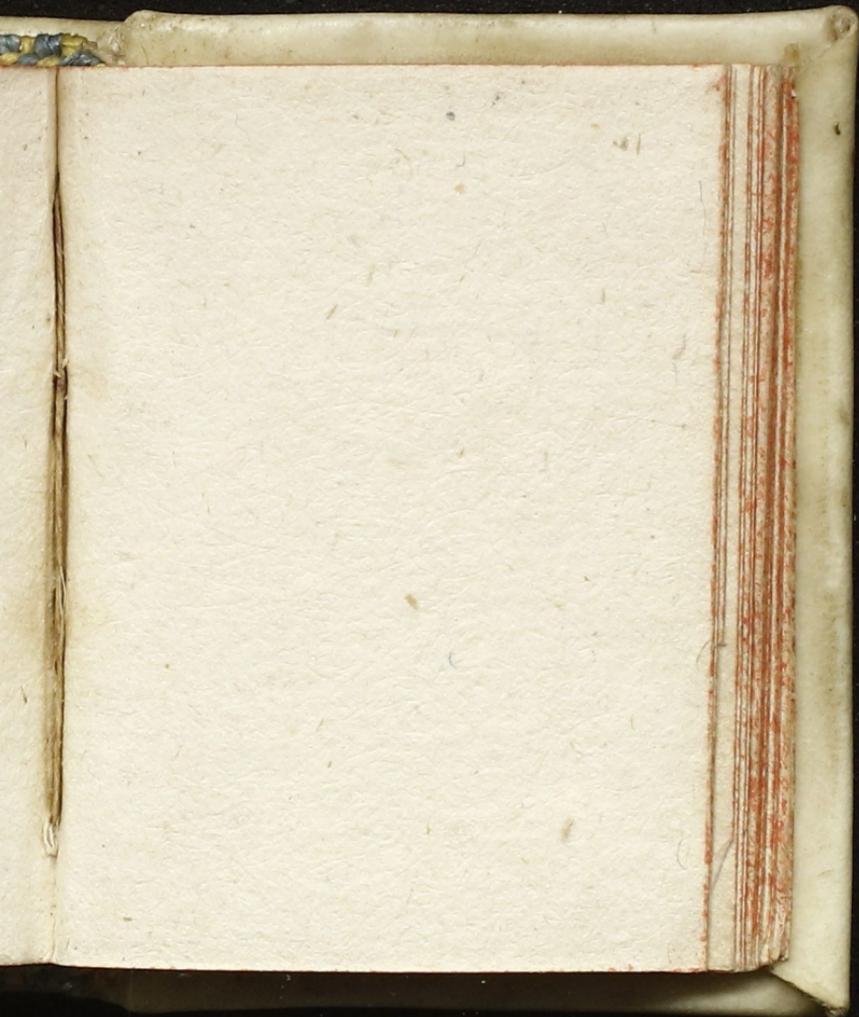




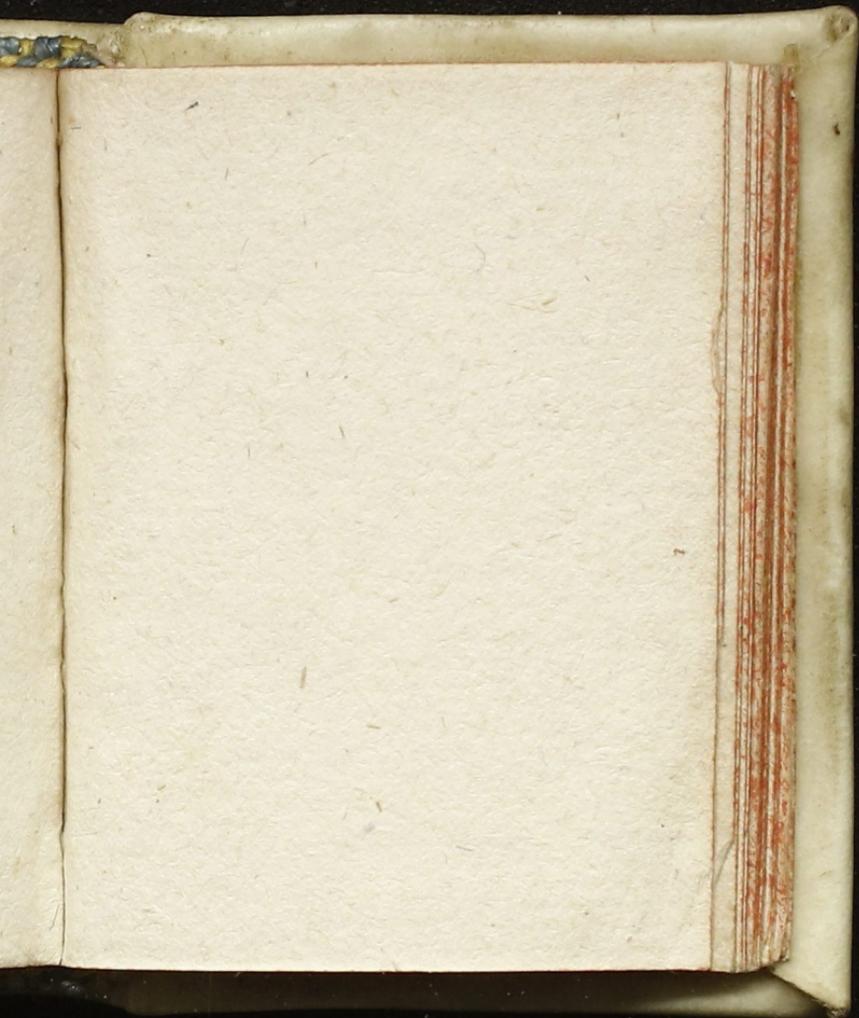




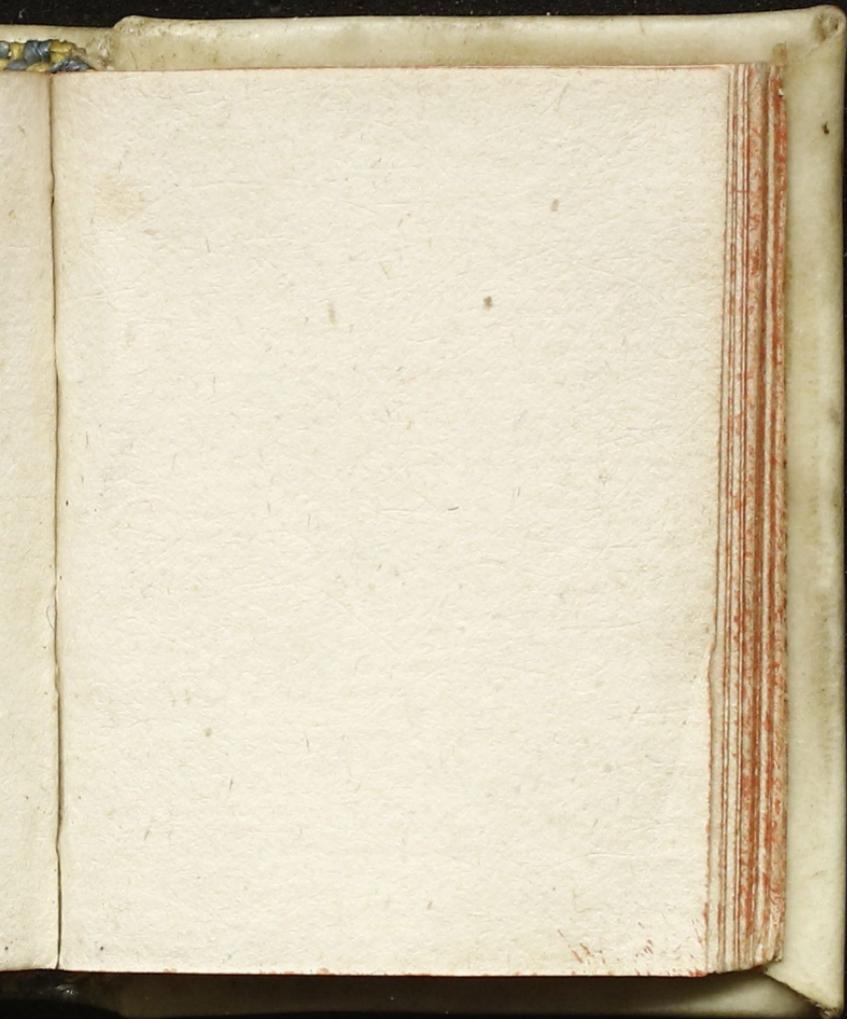


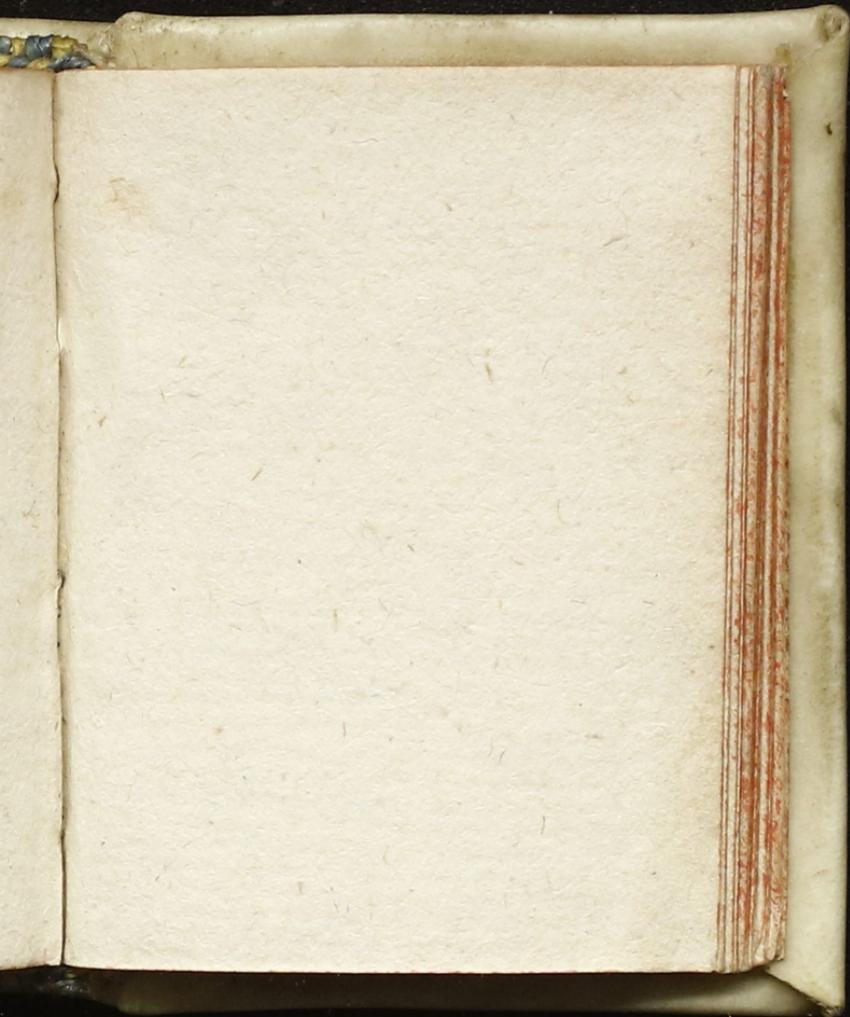




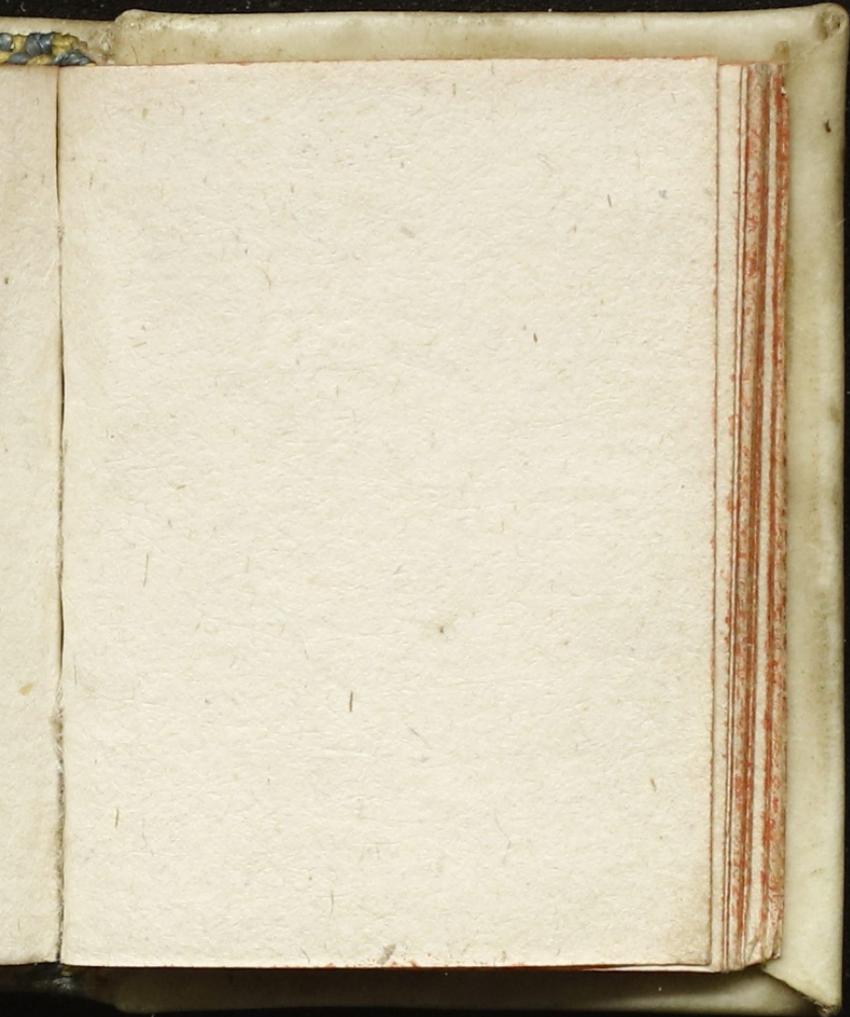




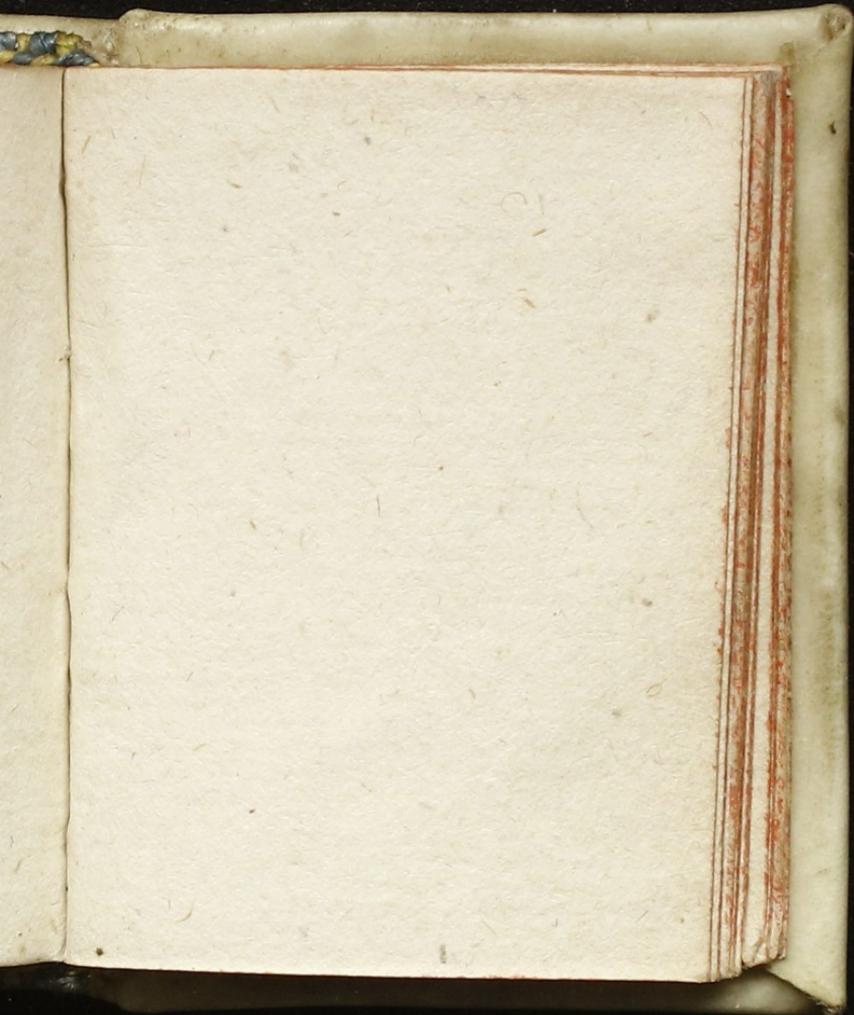




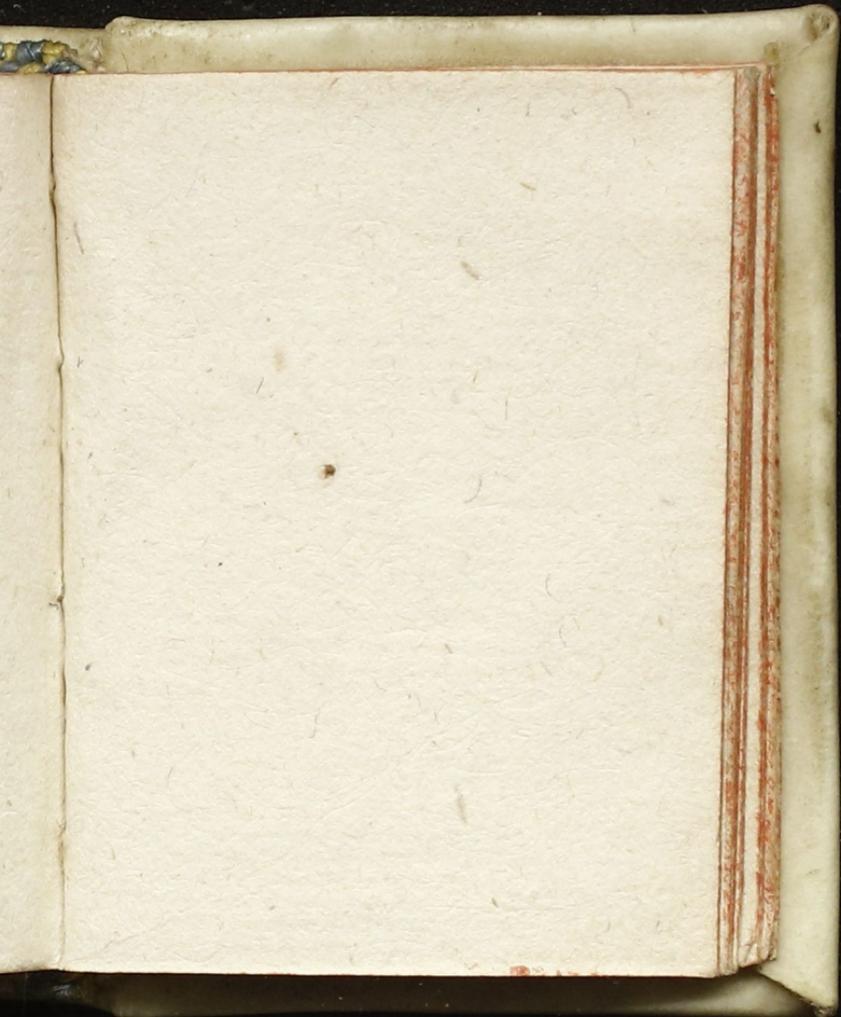




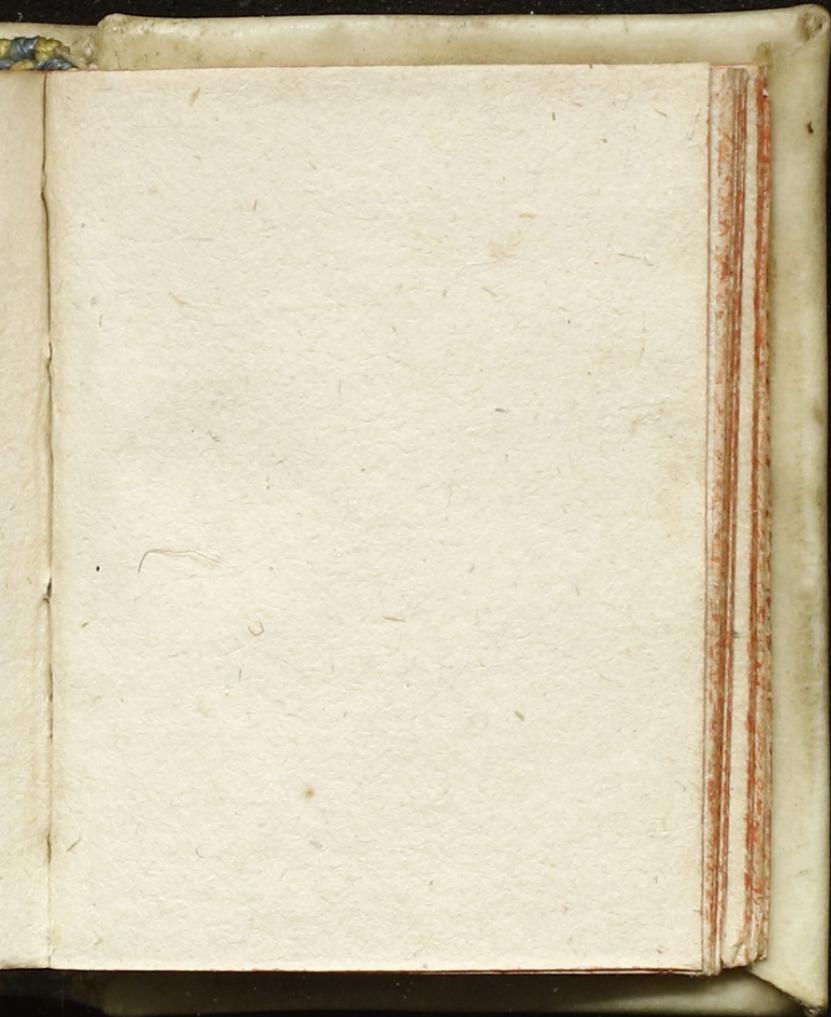


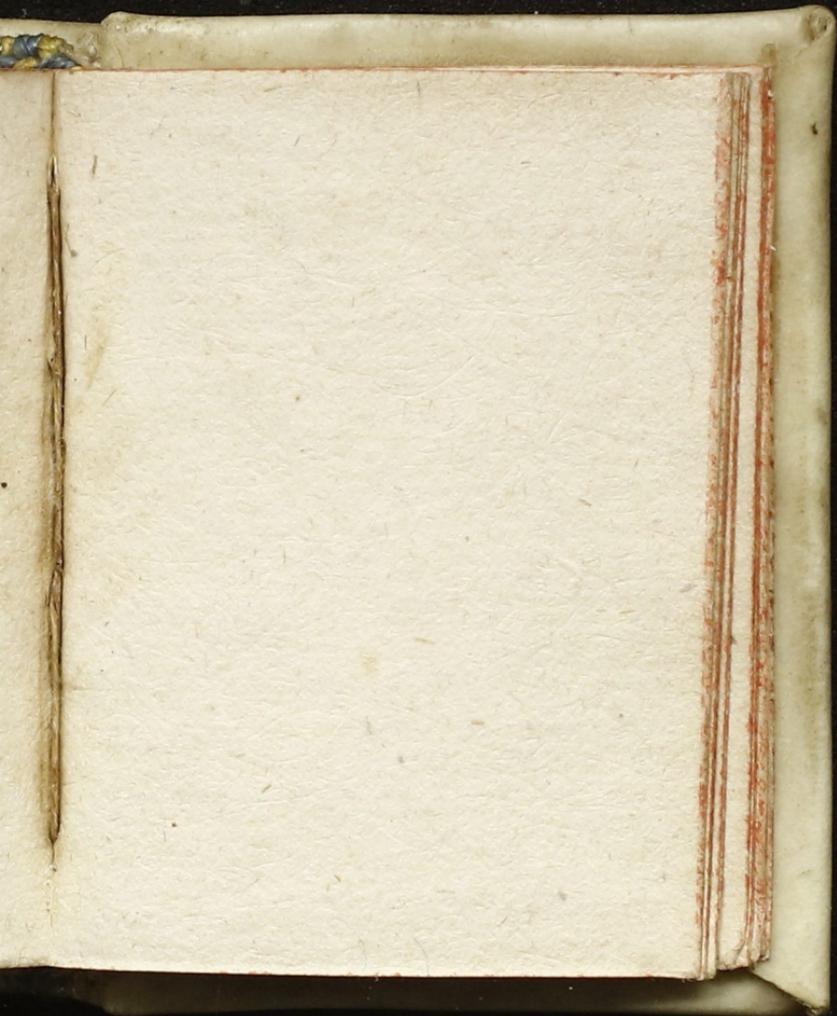


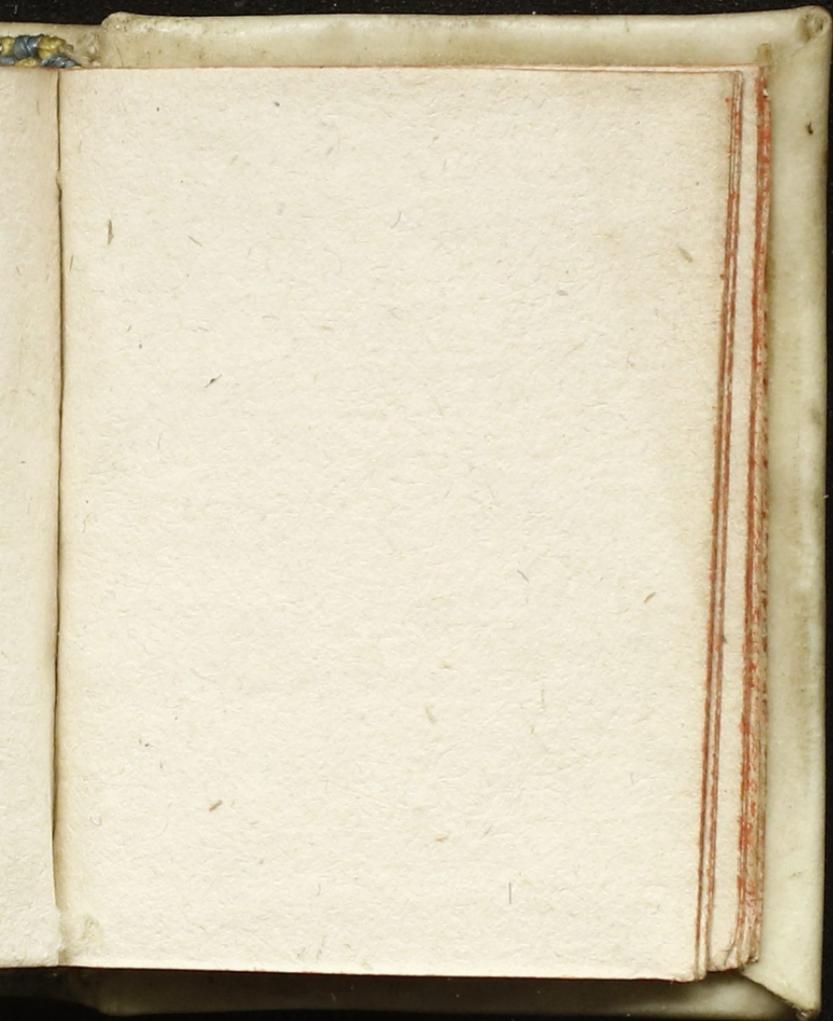




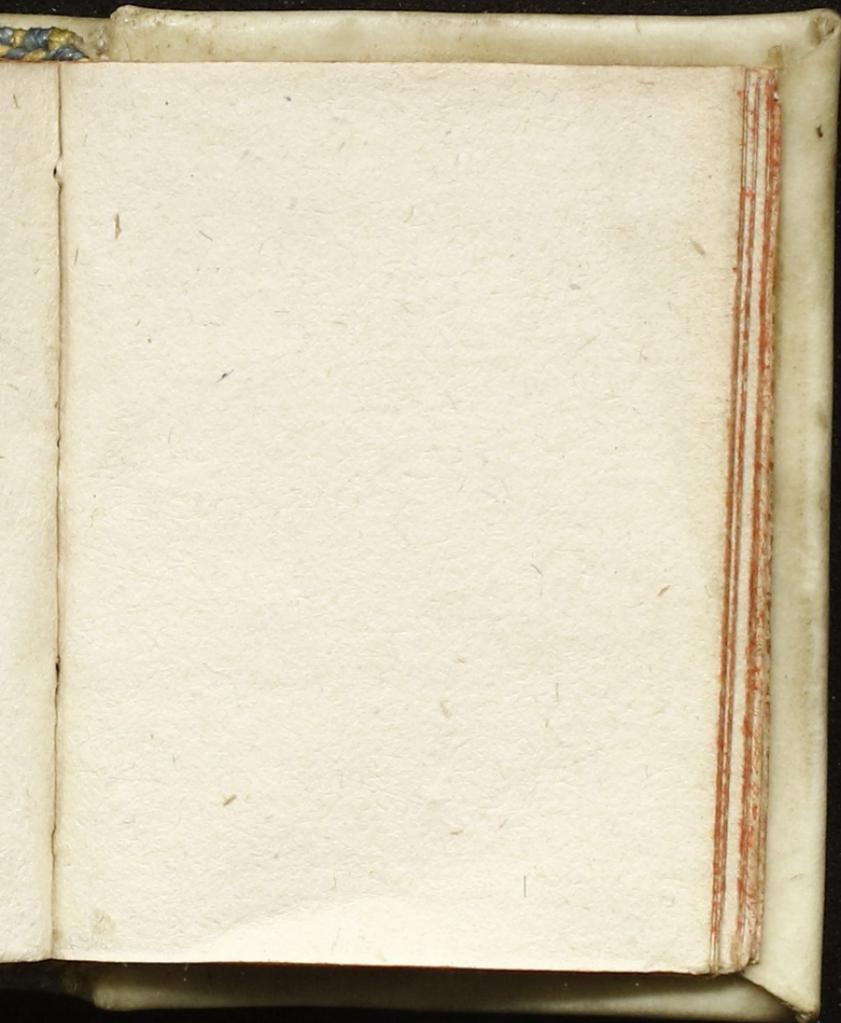




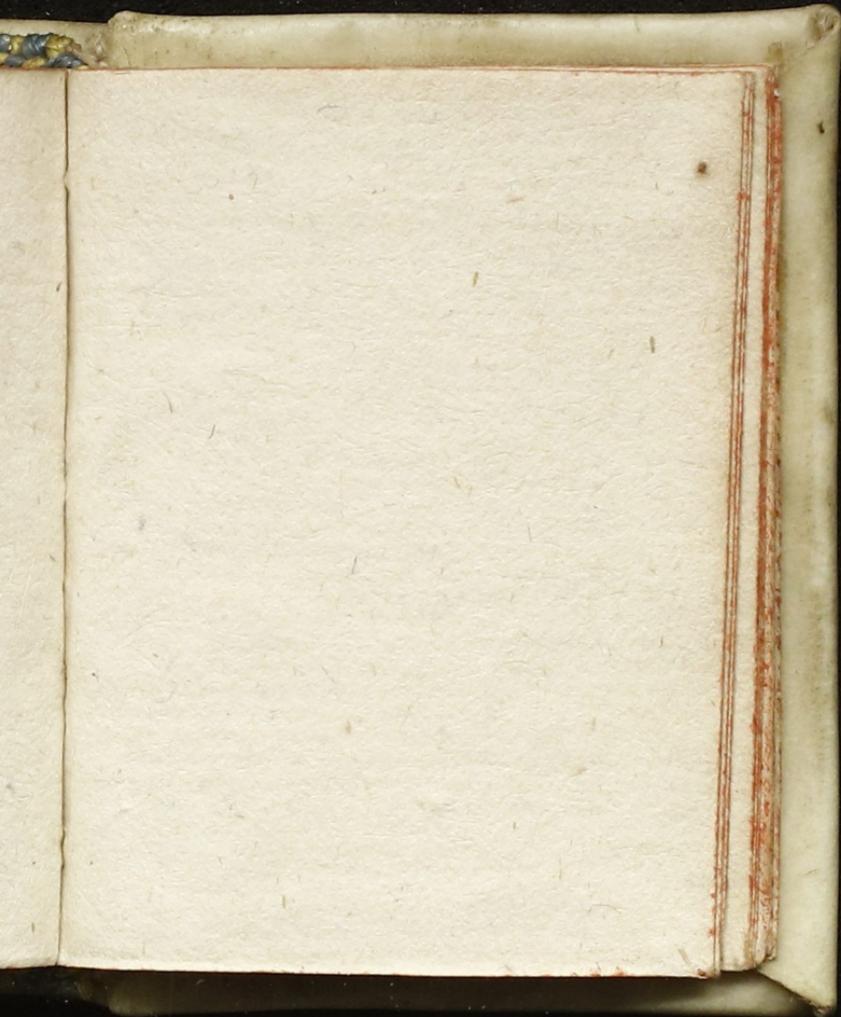




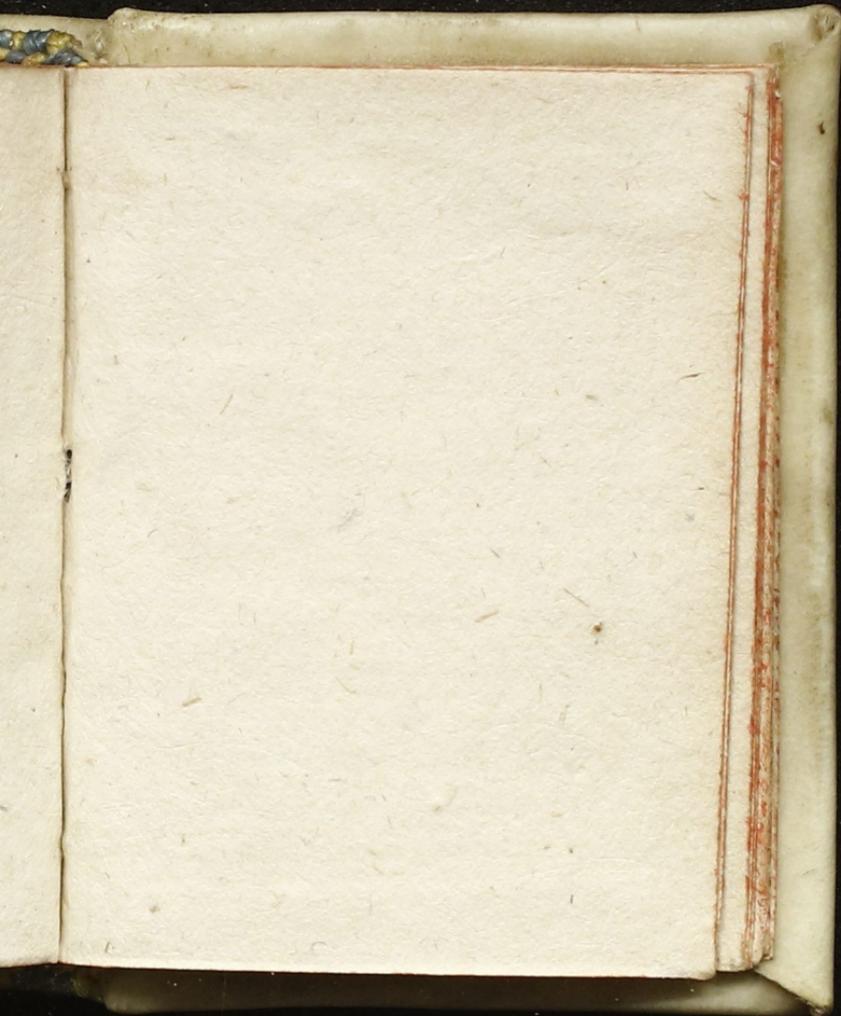


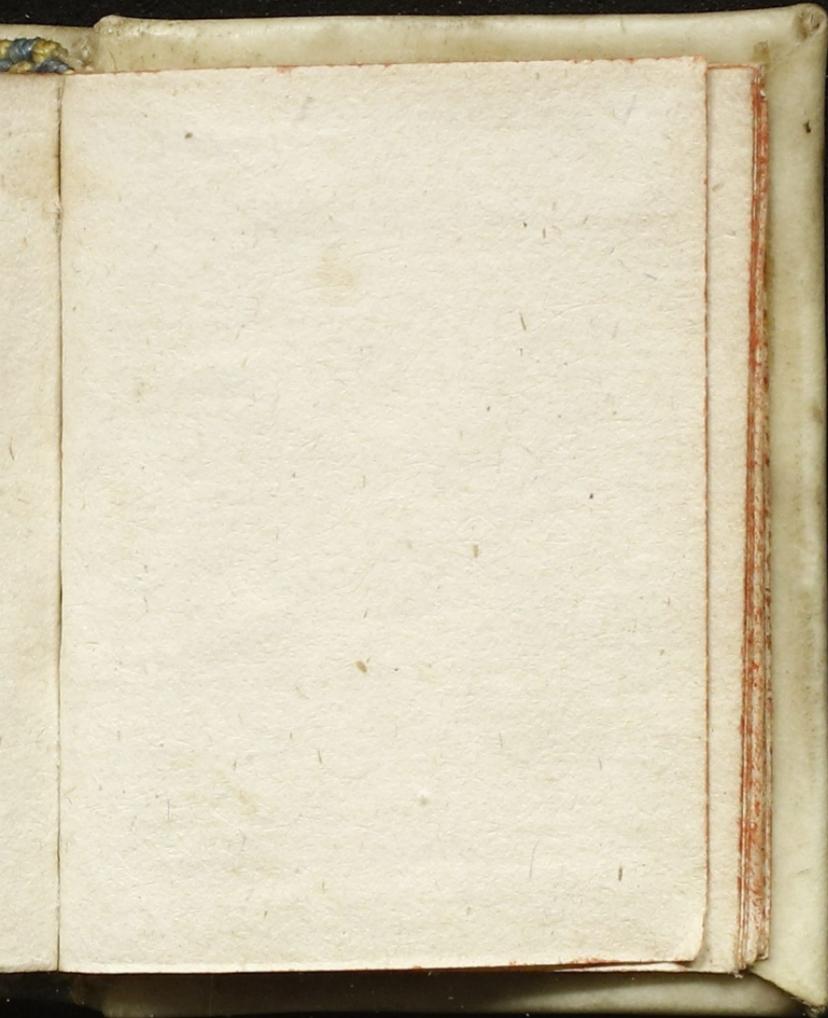


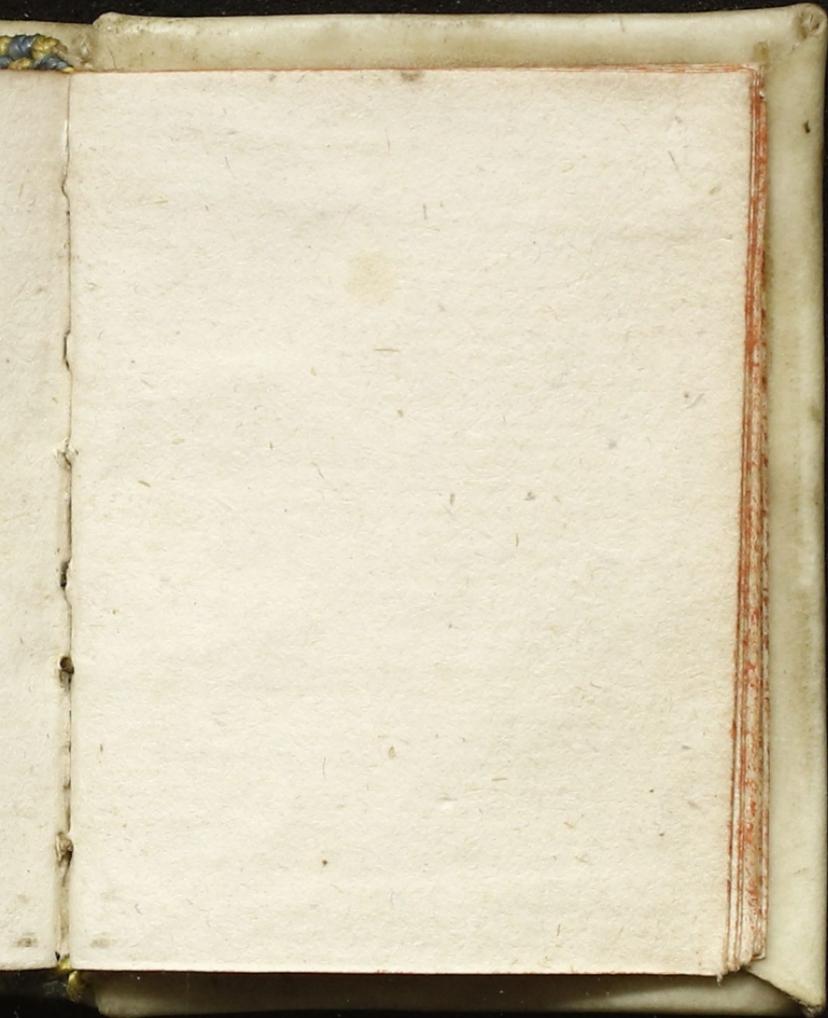


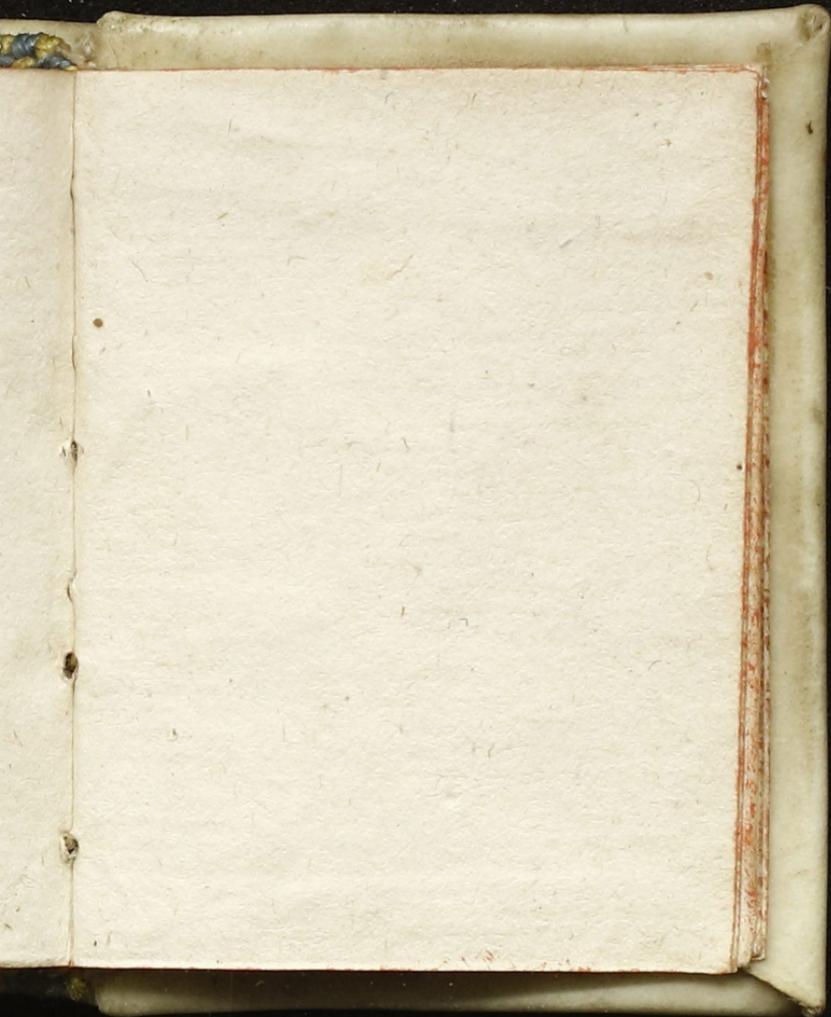


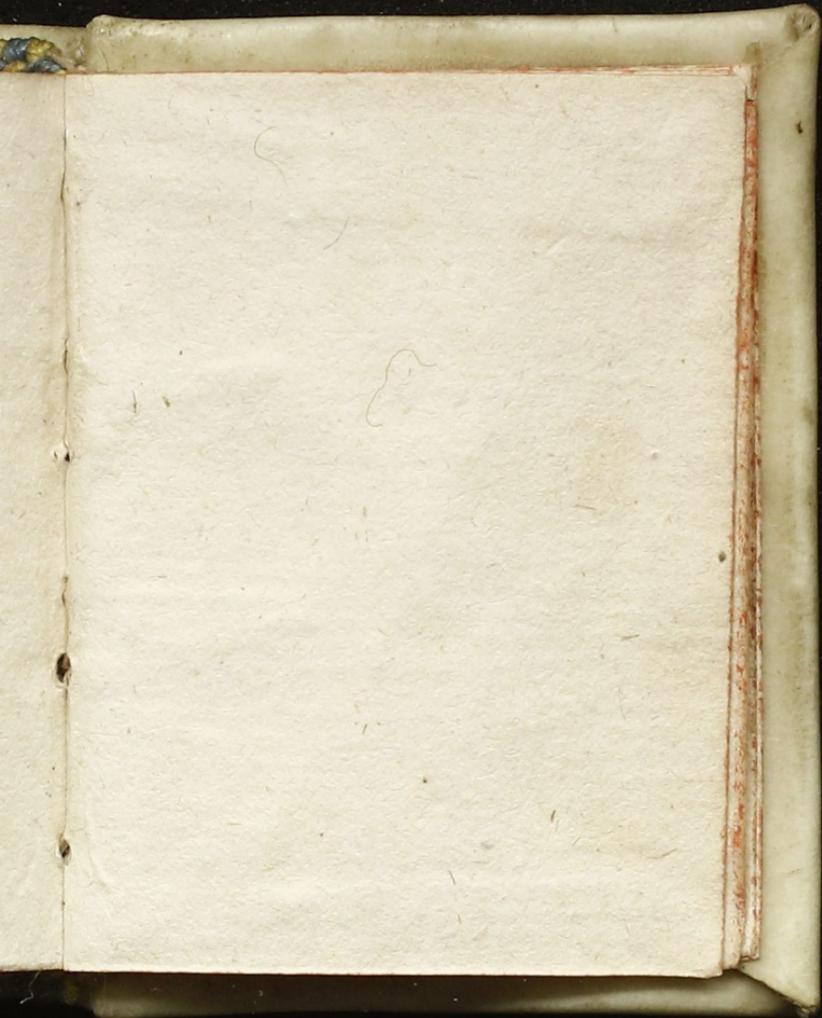




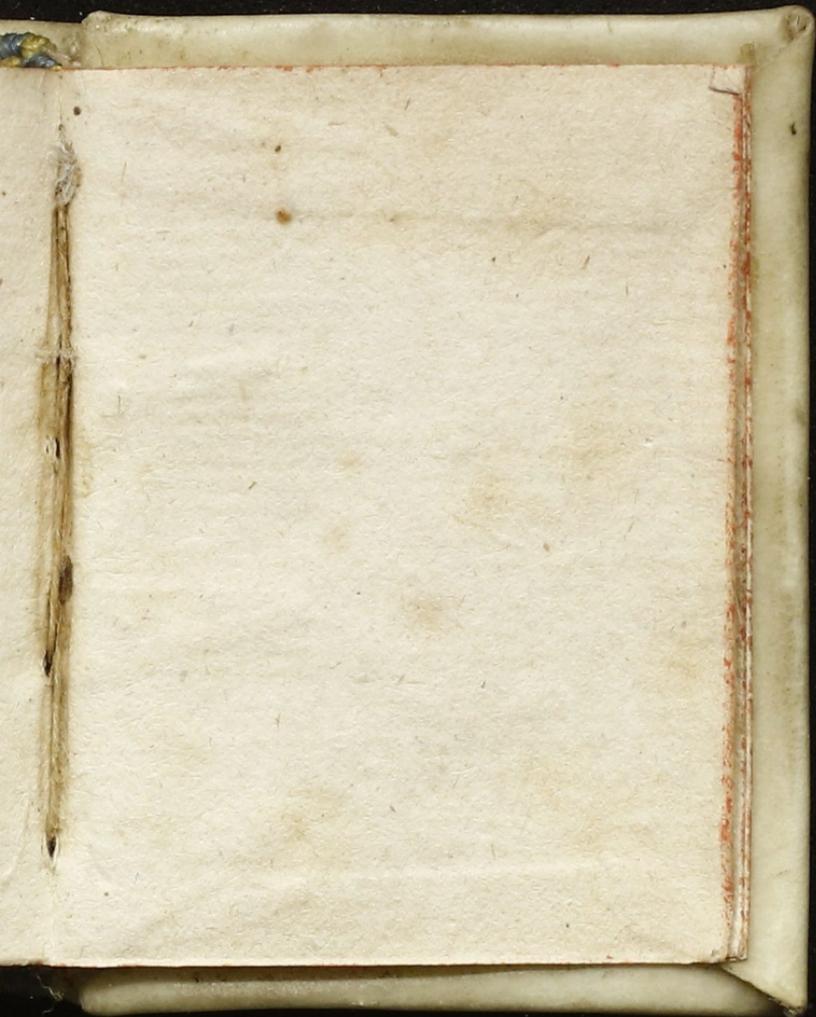








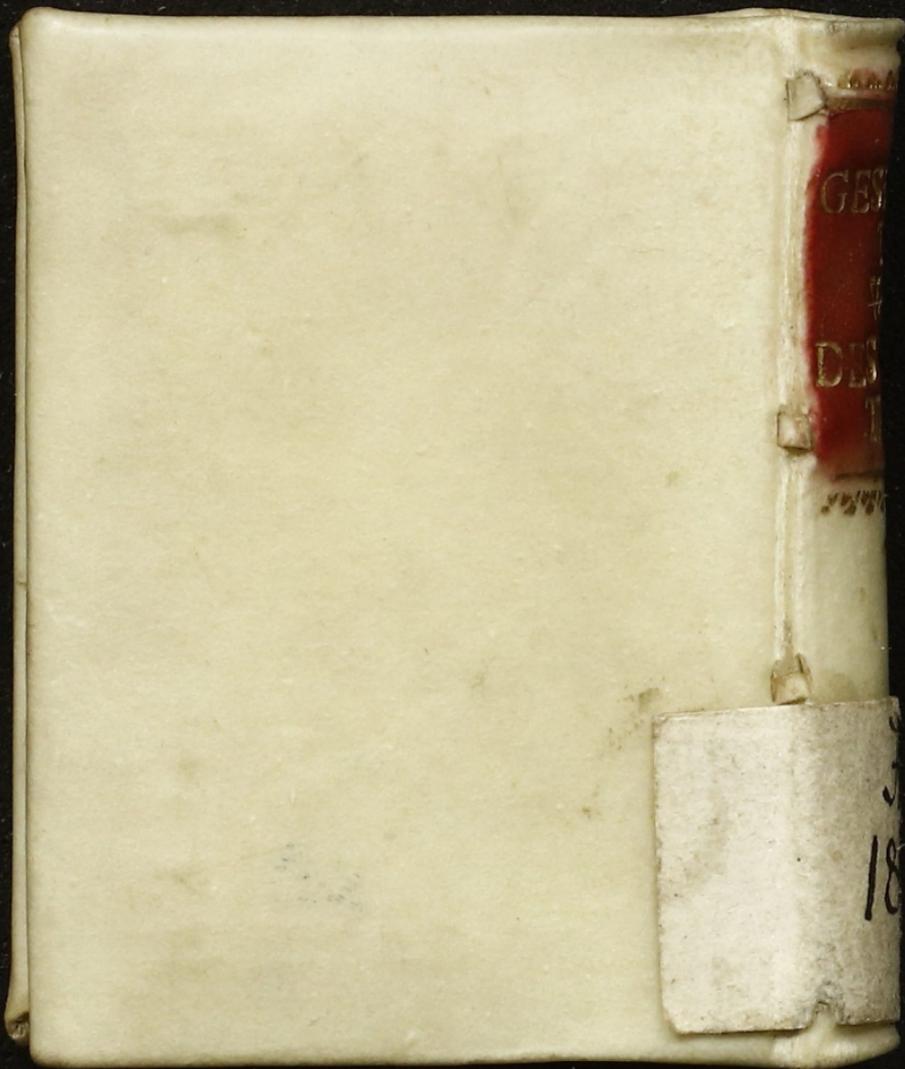




1838

He 1838

1838



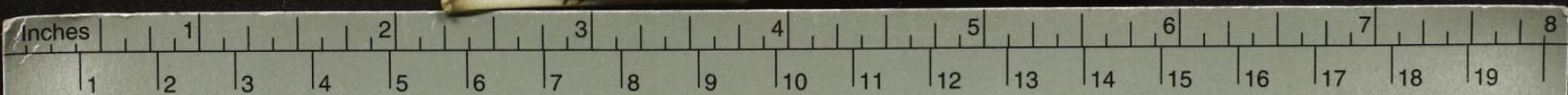


fen die Leiden, so in dir sind.
 Mache mich starck, mache
 mich starck und unverzagt
 in allen Anfechtungen, und
 verherrliche mich solcherge-
 stalt zu der Herrlichkeit
 meines Bräutigams.
 Wo Creuz ist, da ist Licht,
 Da muß die Sünde weichen,
 Da wird man Gott errei-
 chen.
 Mein Herz, vergiß es nicht:
 Wo Creuz ist, da ist Licht.

Decorative initial 'M' with floral flourishes.

Herinnigste
 Liebesverbindung
 mit
 I E U.

Mein Herz wendet
 sich in seinem Laufe
 zu dir, und begehret in
 dir Luft zu schöpfen, und
 auß-



Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

